



regisafe-Version 4.13

Update-Information

regisafe Update 4.13

Das Update steht für Sie zur Verfügung am

28. APRIL 2023.

In diesen Update-Informationen finden Sie eine Zusammenstellung der Änderungen und Neuerungen in der Version 4.13 gegenüber der Vorgängerversion 4.12 sowie zahlreiche weitere Informationen über das Update.

Beachten Sie bitte unbedingt die Hinweise sowie die Informationen zu den Systemvoraussetzungen ab Seite 10.

Stand der Update-Information: 18. April 2023

Inhaltverzeichnis

| | |
|--|----|
| regisafe Update 4.13..... | 2 |
| Die Highlights der Version 4.13..... | 3 |
| Neues Programm-Symbol | 5 |
| Rechtlicher Hinweis: Änderungen aufgrund der DSGVO | 6 |
| Freigabe des Updates | 7 |
| Unterstützung bei der Update-Implementierung | 8 |
| Update-Kosten für die Version 4.13 | 9 |
| Systemvoraussetzungen / Hinweise | 10 |
| Änderungen im Detail..... | 12 |

Die Highlights der Version 4.13

Benutzeroberfläche

Übersichtlich, klar und modern – so präsentiert sich das neue regisafe. Die Oberfläche wurde umfassend optimiert und präsentiert sich über alle Farbschemata in einem frischen Look. Die Benutzerfreundlichkeit und die intuitive Bedienung stehen dabei im Vordergrund, um den Arbeitsalltag effizienter und angenehmer zu gestalten. Das responsive Design sorgt dafür, dass regisafe auch zukünftig auf verschiedenen Geräten und Bildschirmgrößen gleichermaßen optimal einsetzbar ist.

Weitere Details zur Benutzeroberfläche finden Sie auf Seite 14.

Schriftgutverwaltung

Vorlagen

Ab der Version 4.13 stehen in regisafe für Word-Dokumente Inhaltsvorlagen und Designvorlagen zur Verfügung. In Designvorlagen werden alle gestalterischen Elemente definiert. Bei der Erstellung von Inhaltsvorlagen werden die Elemente der Designvorlage an diese übergeben. Ändert sich nun ein zentrales Design-Element, bspw. das Logo, dann wird dieses einmal in der Designvorlage geändert und kann direkt an alle Inhaltsvorlagen übergeben werden.

Weitere Details zu den neuen Möglichkeiten der Vorlagenverwaltung finden Sie auf Seite 40.

LibreOffice Writer

regisafe unterstützt jetzt auch LibreOffice. LibreOffice ist eine freie, datenschutzkonforme und leistungsfähige Office-Suite ohne eine zwangsweise Anbindung an eine Hersteller-Cloud.

Weitere Details zur Verwendung von LibreOffice finden Sie auf Seite 63.

Adressverwaltung

Betreuerfunktion

In Situationen, in denen Personen einen gesetzlichen Vertreter besitzen, müssen auch Anschreiben an diese Vertreter gerichtet werden können. Die Adressverwaltung wurde daher um den neuen Reiter *Betreuung* erweitert, der die Möglichkeit bietet, Adressen von zu betreuenden Personen mit der jeweils betreuenden Person zu verbinden.

Weitere Details zur Adressverwaltung finden Sie auf Seite 17.

KommunalPLUS

Sitzung & Stellenbesetzung

Mit dem Update 4.13 werden zahlreiche Verbesserungen in den Bereichen KommunalPLUS Sitzung und KommunalPLUS Stellenbesetzung aktiv. Zwei ausgewählte Highlights davon sind: Die Drag & Drop Funktion in der Sitzungsverwaltung, mit der Tagesordnungspunkte einfach mit der Maus umsortiert werden können. Die Stellenbesetzung punktet mit einem neuen Reiter *Beteiligungsverfahren*, in dem alle Beteiligten Gruppen/Personen zu einer Stelle aufgelistet werden können.

Weitere Details zu KommunalPLUS Sitzung finden Sie auf Seite 24 und zu KommunalPLUS Stellenbesetzung auf Seite 27.

Portallösungen

Auch die Portallösungen zu regisafe werden laufend verbessert. Alle Neuerungen finden Sie unter:

<https://regishausen.ris-portal.de/web/ratsinformation/releaseletter>

Neues Programm-Symbol

Erscheinungsbild

Die neue Benutzeroberfläche wird ergänzt durch ein neues, klareres Programm-Symbol. Das neue Symbol folgt dem Corporate Design von regisafe und fügt sich nahtlos in den bestehenden Farbraum ein.



Das neue Symbol wird ab der regisafe-Version 4.13 im Programm und in der Taskleiste verwendet.

Auf Systemen, die nach Erscheinen der regisafe-Version 4.13 neu aufgesetzt werden, wird das neue Symbol auch im Windows-Startmenü und für Verknüpfungen (z. B. auf dem Desktop) angezeigt.

Bei Bestands-Installationen wird dafür weiter das alte Symbol angezeigt. Der Grund dafür ist, dass Microsoft Windows die Symbole für diesen Zweck aus der jeweiligen Programmdatei ausliest – die Programmdatei von regisafe wird bei einem regulären Update aber nicht ersetzt und muss manuell getauscht werden, damit das neue Symbol angezeigt wird.

Austausch bei bestehenden Installationen (optional)

Wenn Sie auch hier durchgängig das neue Symbol angezeigt bekommen wollen, muss Ihr Administrator aktiv werden:

- Die neuen Programmdateien (mit neuem Symbol) können hier heruntergeladen werden: <https://update.regisafe-online.de/downloads/iqprodukte.zip>.
- Die installierten Programmdateien (.exe) von regisafe sowie von den anderen IQ-Produkten müssen durch die heruntergeladenen Versionen ersetzt werden.
- Der *Icon Cache* von Windows muss gelöscht bzw. neu aufgebaut werden.

Rechtlicher Hinweis: Änderungen aufgrund der DSGVO

Änderungen an der Schnittstelle zum Meldewesen

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) verlangt, dass zu jeder Abfrage von persönlichen Daten der Grund für die Anfrage protokolliert wird. Das betrifft auch Meldedaten, wie sie über die Schnittstelle zum Meldewesen abgerufen werden können.

Aus diesem Grund werden für das Suchen und das Abgleichen von Personenadressen *zwei neue Pflichtangaben* abgefragt:

- *Grund der Anfrage* und
- *Aktenzeichen*.

Diese beiden Angaben müssen bei jeder Abfrage angegeben werden.

Seit dem

1. November 2022

werden Abfragen ohne diese Pflichtangaben vom Webservice hinter der Schnittstelle abgewiesen!

Der Webservice wird betrieben von unserem Partner, der HSH Soft- und Hardware Vertriebs GmbH, die mit dieser Änderung rechtliche Unsicherheiten beseitigt.

Freigabe des Updates

Das Update für die Version 4.13 wird in der Nacht vom 27. auf den 28. April 2023 für Ihre Installation automatisch freigeschaltet.

Das Update kann auf zwei verschiedene Weisen installiert werden, nachdem Sie Ihre Daten gesichert und regisafe an allen Arbeitsplätzen beendet haben:

Via AutoUpdate

Wenn Sie den AutoUpdate-Service nutzen, kann das AutoUpdate ab dem 28. April 2023 die neue Version einspielen. In der Regel ist das AutoUpdate so eingerichtet, dass das Einspielen der neuen Version automatisch angeboten wird und dann vom Administrator bestätigt werden muss.

Sie möchten das AutoUpdate deaktivieren? Öffnen Sie dazu die Konfigurationsdatei *IQServer.ini* und kommentieren Sie die Angaben zu *Programmstart* und *Zeitsteuerung* im Abschnitt [\[AutoUpdate\]](#) aus.

Um bei deaktiviertem AutoUpdate dennoch ein Update – manuell – einzuspielen, müssen Sie im IQ-Monitor für den Haupt-IQ-Server den Befehl [Steuerung | AutoUpdate durchführen](#) aufrufen. regisafe prüft dann automatisch, ob ein neues Update vorhanden ist und installiert dieses. Wenn der IQ-Server als Programm gestartet ist (nicht als Dienst), können Sie denselben Befehl auch direkt im IQ-Server-Fenster starten.

Via Installationsmedium

Kunden, bei denen die Auto-Update-Funktion nicht verwendet werden kann, können bequem und schnell auf Updates und Service-Packs online zugreifen. Dazu dient ein eigens dafür entwickeltes Werkzeug, das [regisafe MediaCreationTool](#), das wahlweise als ZIP-Archiv oder als EXE von unserem Webserver heruntergeladen kann.

Download-Links:

[Download \(EXE\)](#) - [Download \(ZIP\)](#) - [Kurzanleitung \(PDF\)](#)

Unterstützung bei der Update-Implementierung

Wenn Sie wünschen, unterstützen wir Sie organisatorisch und technisch bei der Vorbereitung und Durchführung des Updates.

- Umfang unserer Unterstützungs-Dienstleistung je nach Bedarf:
 - Erarbeitung von individuell zugeschnittenen Informationen für Ihre Anwender
 - Erarbeitung eines individuellen Schulungs- und Einführungsplans
 - Aufsetzen eines Testsystems und Durchführung von Update-Tests mit Ihren Daten und Modulen
 - Einspielen des Updates im Echtssystem inkl. Außenstellen
 - Unterstützung des Administrators bei Anwenderfragen nach dem Update

Diese Dienstleistung ist kostenpflichtig. Vereinbaren Sie dazu gleich einen Termin mit unserem Auftragsmanagement unter auftragsmanagement@regisafe.de.

Update-Kosten für die Version 4.13

- **regisafe-Kunden mit abgeschlossenem Softwarepflegevertrag**

Das Update ist durch den Pflegevertrag abgedeckt und daher ohne zusätzliche Kosten.

Unser Support kann Sie beim Update auch vor Ort oder per Fernwartung unterstützen.

- **regisafe-Kunden ohne abgeschlossenen Softwarepflegevertrag**

- Update von Version 4.12 auf Version 4.13: 20% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.11 auf Version 4.13: 30% der Lizenzgebühren*
- Update von Version 4.10 und älter auf Version 4.13: 40% der Lizenzgebühren*

* Software-Lizenzgebühren nach aktueller Preisliste, ohne Aktenplan-Lizenzen.

Zusätzliche Programm-Module

Selbstverständlich können Sie Ihre Installation jederzeit um weitere Programm-Module ergänzen. Auch Module, die noch nicht existierten, als Sie regisafe eingeführt haben, stehen Ihnen zur Verfügung.

Wir informieren Sie hierüber gerne. Schicken Sie uns Ihre Anfrage an info@regisafe.de, wir setzen uns mit Ihnen in Verbindung.

Systemvoraussetzungen / Hinweise

Generell sollten Sie vor dem Einspielen eines Updates eine *Datensicherung* durchführen!

regisafe 4.13 ist *abwärtskompatibel* zur Version 4.12, so dass Sie vor oder nach der Update-Installation keine besonderen Maßnahmen (Konvertierungen, Reorganisationen etc.) durchführen müssen.

Es besteht dagegen *keine Aufwärtskompatibilität* zur Version 4.12 bzw. früheren Versionen: Nach dem Einspielen des Updates 4.13 können Sie Ihre aktualisierte Datenbank also nicht mehr mit früheren Versionen des Programms nutzen.

Automatische Aktionen nach dem Update

Nach dem Einspielen des Updates werden einige Aktionen automatisiert am IQ-Server durchgeführt, z.B. Aktualisierungen von Auswahlfeld-Listen, Reindizierungen einzelner Indexdateien oder automatische Anpassung/Konvertierung von Datenbeständen.

Sie müssen hierbei nichts tun – nur dem IQ-Server *beim ersten Neustart* nach dem Einspielen des Updates etwas mehr Zeit einräumen.

Diese Aktionen werden im Hintergrund durchgeführt, sodass die Benutzer bereits mit regisafe arbeiten können, auch wenn diese Aktionen noch nicht abgeschlossen sind. Lediglich Funktionen, welche sich auf die noch nicht abgeschlossenen Aktionen beziehen, können in dieser Zeit nicht bzw. nicht vollumfänglich genutzt werden.

Systemvoraussetzungen

Client

Der regisafe-Client läuft auf folgenden Windows-Betriebssystemen:

- Windows 10 oder höher

Server

Der IQ-Server läuft unter folgenden Betriebssystemen (jeweils Standard/Enterprise):

- Windows Server 2012 (vollständiger Funktionsumfang nicht gewährleistet)
- Windows Server 2012 R2 (vollständiger Funktionsumfang nicht gewährleistet)
- Windows Server 2016
- Windows Server 2019
- Windows Server 2022

Microsoft Office

regisafe ist für Einbindung folgender Microsoft-Office-Produkte vorgesehen:

- Microsoft Office 2016
- Microsoft Office 2019
- Microsoft Office 2021
- Microsoft 365 (lokale Installation auf Ihrem Windows-PC)

Frühere Office-Versionen sind nicht mehr Bestandteil der Freigabe-Tests von regisafe, die Verwendung zusammen mit regisafe 4.13 erfolgt auf eigene Verantwortung.

Änderungen im Detail

| | |
|--|----|
| Benutzeroberfläche | 14 |
| Gemeinsames | 15 |
| Adressverwaltung | 17 |
| Akten-Vorgangsverwaltung | 18 |
| Altregistratur | 18 |
| Archivverwaltung | 18 |
| Benutzerverwaltung | 19 |
| Spezialakten..... | 19 |
| Kommunal-Paket | 20 |
| KommunalPLUS Allgemein..... | 21 |
| KommunalPLUS Belegungsplan..... | 22 |
| KommunalPLUS Grundstücksverwaltung | 22 |
| KommunalPLUS Personal..... | 23 |
| KommunalPLUS Ratsinformationssystem..... | 24 |
| KommunalPLUS Sitzung..... | 24 |
| KommunalPLUS Sitzungsdienst..... | 27 |
| KommunalPLUS Stellenbesetzung | 27 |
| Konvertierungsserver / Konverter | 38 |
| Mail/Wiedervorlage | 39 |
| Mail-Transfer | 40 |
| Microsoft-Word-Integration | 40 |
| Projektportal | 41 |
| regisafe-App..... | 45 |
| Scan-Lösung für KfZ-Zulassungsstellen..... | 45 |
| Schriftgutverwaltung..... | 45 |
| Schriftstück-Viewer | 45 |
| Sitzungsverwaltung..... | 46 |
| Technische Basismodule | 46 |
| Terminkalender | 51 |

| | |
|---|----|
| Verteilerverwaltung..... | 51 |
| Vertragsmanagement..... | 52 |
| Workflow | 54 |
| Schnittstellen zu E-Mail-Verfahren | 54 |
| Schnittstellen zu Einwohnermeldewesen | 55 |
| Sonstige Schnittstellen | 56 |
| Schnittstellen zu HKR/ERP-Systemen..... | 58 |
| Neue Schnittstellen | 63 |

Benutzeroberfläche

- In *Bitte warten*-Fenstern wird das Schließen-Symbol rechts oben nicht mehr angezeigt, wenn die betreffende Aktion gar nicht abgebrochen werden kann. Das gilt ebenso für andere Fenster, die kein Schließen ermöglichen sollten (z.B. ein herausgelöster Reiter des Hauptfensters wie z. B. *Finden & Wissen*).
Wenn in einem *Bitte warten*-Fenster das Abbrechen möglich ist und ein *Abbrechen*-Schalter angezeigt wird, dann wird auch das Schließen-Symbol weiterhin angezeigt. Es hat dann die gleiche Funktion wie ein Klick auf *Abbrechen*.
- Die optische Gestaltung der regisafe-Benutzeroberfläche wurde grundlegend überarbeitet:
 - Ein moderneres, reduziertes Farbschema
 - Eine neue Titelleiste, die auch die Reiter aufnimmt
 - Änderungen an Abständen und Rahmen von Inhalts- und Eingabefeldern und anderen Fensterelementen
 - Kleine Änderungen an einigen Bedienelementen
- *Problembeseitigungen*
 - Es ist nun möglich, in Feldern folgenden Typs per [STRG] + [BACKSPACE] das vorhergehende Wort komplett zu löschen:
 - Eingabe
 - Datum
 - Auswahl
 - Eingabe mit Auswahl
 - Farbe
 - Eingabe mit Klappe
 - Objektrechte
 - Bei der Auswahl der Schriftart über die Benutzer-Einstellung *Benutzeroberfläche | Schriftart und Schriftgröße* wurden bei *Standard-Schriftart* die Beispieltexthe auf der rechten Fensterseite in einer falschen Schriftart angezeigt.
 - In Auswahlfeldern, in denen keine freie Eingabe, sondern nur die Auswahl bzw. Eingabe eines Eintrags aus der zugeordneten Auswahlfeld-Liste zugelassen ist, war es bisher möglich, einen Eintrag um zusätzliche Zeichen zu ergänzen.
 - Es kommt nun zu keinem Flackern der Start-Elemente mehr, wenn sich etwas bei einem abonnierten Objekt ändert.
 - Die Benutzereinstellung *Benutzeroberfläche | In Listen hierarchische Spalten einrücken* wurde nicht korrekt umgesetzt, wenn ein anderes Farbschema als

Standard ausgewählt war oder wenn sich im laufenden Betrieb Änderungen in der Bildschirmkonfiguration ergeben hatten (beispielsweise durch Ein- oder Ausstecken eines zusätzlichen Bildschirms, Änderung der Bildschirmauflösung etc.).

Gemeinsames

für Aktenzeichen, Akten/Vorgänge und Schriftstücke etc.

- Während einer Massenaktion (Aussondern, Datenlager-Verschiebung) wird das Löschen im Hintergrund unterbrochen.
- *Problembeseitigungen*
 - Wurde im Reiter *Neu anlegen* für Schriftstücke auf ein bereits zuvor markiertes Objekt doppelt geklickt, konnte es passieren, dass zwei Schriftstück-Reiter geöffnet wurden.
 - Auch bei hierarchischen Organisations-Strukturen (Aktenzeichen, Akten/Vorgänge) wird nun beim Verschieben bzw. Ändern des Signums (Aktenzeichen, Vorgangskennung) überprüft, ob keine weiteren Objekte der eigenen Struktur enthalten sind. Des Weiteren wird die Kennzeichnung, ob untergeordnete Objekte vorhanden sind, entfernt.
 - Signaturen werden nun bei Datenlagerverschiebungen übernommen.
 - Beim Verschieben im Ordnungsbaum werden Datenlagerverschiebungen jetzt auch zugelassen, wenn die entsprechende Einstellung es erlaubt.
 - Trägt eine Vorlage denselben Namen, wie die Art der Vorlage, so wird die Angabe in Klammern automatisch entfernt.

Beispiel:

Akte/Vorgang -> Digitale Personalverwaltung

Name der Art = Personalakte

*Vorlagen = Personalakte; Beamte; **

Anzeige unter *Neu anlegen*:

- Personalakte
- Beamte (Personalakte)
- Wenn mehrere untergeordnete Akten/Vorgänge markiert waren und dann über den Ändern-Befehl die Akten-/Vorgangskennung so geändert wurde, dass die Akten/Vorgänge einer anderen übergeordneten Akte/Vorgang zugeordnet werden, dann wurde diese Änderung nicht auf alle markierten Akten/Vorgänge

übertragen. Jetzt werden die Akten-/Vorgangskennungen aller markierten Akten/Vorgänge entsprechend angepasst. Sinngemäß dasselbe gilt für die Änderung mehrerer markierter Aktenzeichen sowie anderer hierarchischer Objekte.

- Wenn ein Benutzer auf ein Objekt gemäß *Zugriff*-Feld zugreifen darf, dann wurde der Zugriff bisher auch dann gewährt, wenn der Benutzer auf das Datenlager, in dem sich das Objekt befindet, keinen Zugriff besitzt. Jetzt wird der Zugriff in einem solchen Fall verweigert.
- Die Änderung mehrerer Objekte durch Mehrfachauswahl in einer Trefferliste o.ä. konnte nicht durchgeführt werden, wenn hierbei das Datenlager geändert wurde.
- In Feldern mit eindeutiger Kennung, wie z.B. Akten-/Vorgangskennungen, Adresskennungen ist die Angabe eines Sternchens (*) nicht mehr zugelassen, da dieses z.B. bei Suchfunktionen zu Problemen führen kann.
- Bei der Ermittlung, in welchem Datenlager ein Objekt angelegt werden soll, wird nun grundsätzlich bei Feldern mit mehreren Angaben immer die erste Angabe herangezogen. Ist ein Objekt z.B. mehreren Aktenzeichen zugeordnet und die Datenlager-Zuordnung ist abhängig vom Aktenzeichen konfiguriert, dann entscheidet das erste Aktenzeichen des Objekts darüber, in welchem Datenlager es angelegt wird.
Bisher war die Ermittlung der Zuordnung in solchen Fällen nicht einheitlich geregelt und es konnte zu Fehlermeldungen kommen.
- Werden in einer Trefferliste von Akten/Vorgängen oder Schriftstücken mehrere Einträge markiert und Notizen oder Stempel hinzugefügt, werden diese nun allen markierten Akten/Vorgängen oder Schriftstücken hinzugefügt und nicht nur dem ersten.
- IQO-Dateien wurden nur dann mit regisafe geöffnet, wenn auf diesem Rechner regisafe einmal mit Administratorrechten gestartet worden war. Diese Vorbedingung ist jetzt entfallen.

Adressverwaltung

- Die Gültigkeit der Liste der Bankleitzahlen wird nun vom 06.03.2023 bis 04.06.2023 gewährleistet.
- Werden zwei Adressen aus der Trefferliste heraus zusammengeführt, erscheint nun ein Dialogfenster, das die Möglichkeit bietet, die Werte aus beiden Adressen zu kombinieren. Das Dialogfenster listet die Unterschiede der Adressen nebeneinander. Die gewünschten Einträge können in den Listen markiert werden. Wird ein Eintrag auf der einen Seite markiert, wird auf der Gegenseite automatisch die Markierung des entsprechenden Eintrags entfernt.
- Es ist nun möglich gesetzliche Betreuer und die zu betreuenden Personen in der Adressverwaltung abzubilden.
Dabei gilt:
 - Eine Person kann durch mehrere Personen betreut werden.
 - Ein Betreuer kann mehrere Personen betreuen.
 - Ein Betreuer kann Person, Ansprechpartner oder Firma/Verein/etc. sein.
 - Eine betreute Person kann eine Adresse der Art *Person* oder *Familien-/Gemeinschaftsmitglied* sein.
- Eine Betreuungsregelung besteht aus den folgenden Angaben:
 - Betreuungsangelegenheiten wie z.B. Vermögenssorge, Gesundheit, Aufenthaltsbestimmung, Wohnungsangelegenheiten, etc. Die vorgegebenen Betreuungsangelegenheiten können in der Auswahlfeld-Liste *Adressverwaltung | Betreuungsangelegenheiten* geändert oder ergänzt werden.
 - Zeitraum. Die Angabe des Zeitraums ist keine Pflichtangabe. Über die Angabe des Zeitraums kann festgelegt werden, ob eine Betreuungsregelung aktiv oder inaktiv ist. Eine Betreuungsregelung bleibt aktiv, solange das Ende des Betreuungszeitraums noch nicht erreicht ist. Bei Erreichen des Enddatums einer Betreuungsregelung wird diese programmseitig automatisch auf inaktiv gesetzt.
Fälle ohne Zeitraumangabe bleiben immer aktiv. Soll eine betreute Person angeschrieben werden, erhält man auch die inaktiven Betreuungsregelungen angezeigt, man kann den jeweiligen Betreuer jedoch nicht mehr anschreiben.
- Eine Betreuungsregelung wird immer ausgehend von der Betreuer-Adresse angelegt oder gelöscht. Ausgehend von der Personenadresse, die betreut wird, kann man den Betreuungszeitraum oder die Betreuungsangelegenheiten ändern. Das Anlegen, Ändern oder Löschen von Betreuungsregelungen wird im Aktivitätsprotokoll der Betreuer- und der Betreuten-Adresse verzeichnet.

- Anschreiben einer zu betreuenden Person:
Soll eine Person angeschrieben werden, für die ein oder mehrere Betreuer existieren, erscheint ein Dialogfenster zur Auswahl, welcher Betreuer angeschrieben werden soll. Um die betreute Person direkt anzuschreiben, muss dieses Dialogfenster geschlossen werden.
- Anschreiben an Betreuer
Anschreiben an Betreuer erhalten im Betreff automatisch die Angabe der betreuten Person.
- Es ist nun auch möglich, einen Ansprechpartner einer Organisation als solchen auch an seine Privatanschrift zu adressieren. Dazu erscheint bei der Erstellung eines Briefes mit zugeordneter Ansprechpartner-Adresse im Dialogfenster *Adresse auswählen* ein weiterer Eintrag *Hauptadresse mit Privatanschrift* zu den bisherigen Einträgen *Hauptanschrift* und *Privatanschrift*. Wählt man diesen Eintrag aus, so kann man z.B. ein Vereinsmitglied an seiner Privatadresse anschreiben.
Beispiel:
Die Firmenadresse "Karnevalsverein Köln" hat einen Ansprechpartner "Jürgen Jecke" mit einer Privatadresse in "Düsseldorf" (entweder in der Ansprechpartner-Adresse oder in der zugeordneten Personenadresse). Nun erscheint im Anschreiben "Karnevalsverein Köln", "Jürgen Jecke" mit seiner Anschrift in Düsseldorf.

Akten-Vorgangsverwaltung

- *Problembeseitigungen*

Die Sortierung von Trefferlisten o.ä. nach Akten-/Vorgangskennung hat nicht richtig funktioniert, wenn die Akten-/Vorgangskennungen Klammern enthielten.

Altregistratur

- Während einer Aussonderung wird das Löschen im Hintergrund nun unterbrochen.

Archivverwaltung

- *Problembeseitigungen*

- Bei Schriftstücken vom Typ *Schriftstück Archiv* wird die Klassifikation automatisch ergänzt, wenn die Archivkennung bekannt ist.

Benutzerverwaltung

- Bei einer fehlerhaften Anmeldung, für die der Name eines bereits an einem anderen Rechner angemeldeten Benutzers verwendet wird, wird diesem Benutzer dort eine Benachrichtigung angezeigt. Diese enthält auch den Computer-Namen, von dem aus der Anmeldeversuch stattgefunden hat.
- In der Benutzerdefinition gibt es für die Kategorie *Benutzer* nun eine zusätzliche Spalte *Letzte Anmeldung*. Diese neue Spalte ist für jeden Benutzer sichtbar und zeigt an, wann welcher Benutzer sich zuletzt im regisafe-Client eingeloggt hat.
- *Problembeseitigungen*
 - Damit auch Menschen mit einer Rot-Grün-Sehschwäche bei der Einrichtung des Passwortes berücksichtigt werden, wurde die Informationsmeldung bzgl. der Bestandteile, welche im Passwort enthalten sein müssen, angepasst.

Die Meldung kann dann z. B. lauten wie folgt: "Ihr Passwort verfügt nicht über alle erforderlichen Bestandteile. (mindestens [n] Zeichen erforderlich)".
 - Die Meldung, dass man sich zukünftig ohne Passwort anmelden kann, kommt nun nicht mehr. Es wird beim leer lassen der Felder lediglich drauf hingewiesen, dass das Passwort nicht den Anforderungen entspricht.
Das Löschen des Anmeldepasswortes erfolgt ausschließlich über die Benutzerdefinition.

Spezialakten

Fahrzeugakte

- Für die Suche nach Fahrzeugakten existiert nun eine neue Berechtigung: *Akten-/Vorgangsverwaltung | Akten/Vorgänge suchen nach Typ "Fahrzeugakte"*.

Inventarverwaltung

- Es ist jetzt möglich, nach einzelnen Bestandteilen von Seriennummern zu suchen.

Kommunal-Paket

- Für Spezialakten und die Fachakten des Kommunal-Pakets können nun eigene Vorlagen definiert werden. Dies ist, wie bei der Standard-Akte auch, sowohl über die entsprechenden neuen Auswahlfeld-Listen in der Gruppe *Akten-/Vorgangsverwaltung* möglich als auch über entsprechende neue Befehle im Untermenü des Befehls *Als Standard-Vorlage definieren*. Im Reiter *Neu anlegen* erscheinen diese Vorlagen mit dem Icon der entsprechenden Spezial- bzw. Fachakte. Dort wird weiterhin der Standard-Eintrag für diese Aktenarten angeboten, auch wenn noch keine Vorlagen für sie definiert wurden.
- In einer Grundsteuerakte können jetzt mehrere Steuerpflichtige eingetragen werden. Die Steuerpflichtigen werden anhand einer Liste im Reiter *Allgemein* gelistet. Existieren bereits Grundsteuerakten mit Eintragungen zum Steuerpflichtigen, so werden diese automatisch nach dem Öffnen der Grundsteuerakte in die neue Liste übernommen.

Wenn mehr als eine Person eingetragen wurde, ändert sich der Text der Grundsteuerakte in der Trefferliste zu "Steuerpflichtiger: (Vorname) (Name) und (Anzahl) weitere", wobei die Person mit dem Index 1 zuerst erwähnt wird.

- *Problembeseitigungen*
 - *OrgaKommunalClient_Posteingang* bindet nun nicht mehr fälschlicherweise *AdressverwaltungClient* ein.
OrgaKommunalServer_Posteingang bindet nun nicht mehr fälschlicherweise *AdressverwaltungServer* ein.
 - Der Dateityp PDF wurde für den Posteingang fest definiert. Dadurch wird der Posteingang beim manuellen Zuordnen von Scan-Stapeln nun angeboten (Auswahlfeld *Verwende folgende Datensatzmaske für die manuelle Zuordnung*). Die Benutzer-Einstellung, welche die Standard-Datensatzmaske durch den Posteingang ersetzt, wurde deshalb entfernt.

KommunalPLUS Allgemein

- *Problembeseitigungen*

- Es wird nun für Schriftverkehrsakten die System-Einstellung *Akten-/Vorgangsverwaltung | Felder beim Ändern vererben zu untergeordneten Akten/Vorgängen* berücksichtigt.
- Die System-Einstellung *Schriftgutverwaltung | Felder beim Neuanlegen von der Standard-Vorlage übernehmen* greift nun auch bei Ausführung eines Schriftverkehr-Arbeitsschrittes.
So ist es z.B. möglich einen Status in einer Vorlage zu hinterlegen und diesen an das erzeugte Schriftstück aus der Schriftstückfunktion zu übergeben.
- Falls in einer früheren Durchführung eines Arbeitsschrittes Schriftstücke erstellt wurden, auf welche der Benutzer keinen Lösch-Zugriff hat, dann werden diese bei der erneuten Ausführung des Arbeitsschrittes nicht mehr zum Löschen angeboten. Falls der Benutzer Lese-Zugriff hat, werden diese weiterhin in der Liste *Erzeugte Schriftstücke* angezeigt.
Der Benutzer erhält eine Meldung angezeigt, in der er wählen kann, ob er die Schriftstücke, auf die er Lösch-Zugriff hat, löschen möchte oder nicht.
- HTML-Dateien werden nun komplett auf Änderungen hin überprüft, sodass auch Änderungen an der Formatierung (Farbe, Auszeichnung etc.) erkannt werden. Des Weiteren wurde auch ein Fehler behoben, durch den auch rückgängig gemachte Änderungen als Änderung erkannt und behandelt wurden.
- Die Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS | Allgemein | Gebäude* beinhaltet nun ebenfalls die Felder Nominativ, Genitiv, Dativ, Akkusativ.
Für Gebäude und Räume können nun die entsprechenden Übergabefelder für Stellenbesetzungs- und Stellenbewerberakten verwendet werden.
Muster: KP_STBES_GEB[Nummer]_[Kasus];
Beispiel: KP_STBES_GEB2_DATI
Muster: KP_STBEW_GEB[Nummer]_[Kasus];
Beispiel: KP_STBEW_GEB2_DATI

KommunalPLUS Belegungsplan

- Der Reiter *Personendaten* wird jetzt auch bei Adressen von Partnern/Eheleuten angezeigt.
- *Problembeseitigungen*
 - Die Auswahl in der System-Einstellung *KommunalPLUS | Belegungsplan | Belegungsliste: Zusätzliche Felder aus Adresse* ermöglicht es nun wieder alle Datenbankfelder aus der Adresse auszuwählen.
 - Der Adressdatensatz für Personen wurde um den Abschnitt *Angaben zur Bankverbindung* erweitert. Die Berechtigung zum Zugriff auf den Reiter *Personendaten* haben Benutzer mit der Berechtigung *KommunalPLUS Belegungsplan (Modul 'Belegungsplan' verwenden)*.
 - Das (versteckte) Feld *Buchungszeichen* wurde nicht befüllt, so dass keine Suche nach einem Buchungszeichen möglich war. Das Feld wird jetzt befüllt, wenn eine Rechnung über den Arbeitsschritt *Rechnung für (Belegungszweck) erstellen* erstellt wird.
 - Wenn in einer Belegungsakte mehrere Uhrzeiten am gleichen Tag eingetragen waren (z. B. für Aufbau, Veranstaltung und Abbau), dann wurde die Belegungsart als "mehrtägig" angezeigt.
 - Angaben von Geldbeträgen werden jetzt in einem neuen Format dargestellt ("9.999,99 €" statt "9 999.99 €"). Damit wurde auch ein Fehler beseitigt, der bei einer Berechnung zu falschen Ergebnissen führen konnte. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls die Beschriftung der Felder *Einzelbetrag* zu *Einzelbetrag in Euro (Netto)* und *Summe* zu *Summe in Euro (Netto)* geändert.

KommunalPLUS Grundstücksverwaltung

- *Problembeseitigungen*
 - Wenn eine Akte zu einem Flurstück neu angelegt werden soll, zu dem es bereits eine Akte mit entsprechender Kennung gibt, wird jetzt abgefragt, ob zusätzlich zu einer vorhandenen Akte eine neue angelegt werden soll. Diese neue Akte erhält dann eine hochgezählte Kennung.

KommunalPLUS Personal

- In der Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS | Personalverwaltung | Personal | Schriftstückfunktionen* gibt es das neue Feld *SchriftstückZugriff*. Bei der Ausführung eines Arbeitsschrittes der Schriftstückfunktionen wird überprüft, ob das Feld *SchriftstückZugriff* einen Inhalt hat, und der Zugriff des neu erzeugten Schriftstücks entsprechend gesetzt.
- *Problembeseitigungen*
 - Beim Öffnen der E-Mail-System-Einstellungen: *KommunalPLUS | Personal | ... E-Mail Vorlage ...* wurde eine Fehlermeldung angezeigt, wenn zuvor noch keine Personalakte geöffnet worden war.
 - Falls hinter einem Prüfungseintrag ein Schriftstück zugeordnet war und der Prüfungseintrag nachträglich bearbeitet wurde, konnte es vorkommen, dass diese Zuordnung bei erneutem Öffnen der Personalakte verloren ging.
 - Die Darstellung von Prüfungen wurde überarbeitet. Erforderliche bzw. abgeschlossene Prüfungen werden jetzt mit einem Häkchen anstelle von "1" und "0" gekennzeichnet.
 - Wenn eine Stellenbesetzung abgeschlossen und somit eine Stellenbesetzungsakte zu einer Personalakte wurde, wurde nicht der Workflow der Personalakte geladen, sondern noch der der Stellenbesetzungsakte.
 - Beim *Abschließen einer Stellenbesetzung* und der Umwandlung einer Stellenbesetzungs- in eine Personalakte wurden die Felder *Personal_Vorname* und *Personal_Name* nicht in allen Fällen in den Datensatz der Personalakte übernommen. Diese Felder werden u. a. benötigt, um die Vorgangskennung der Personalakte zu bilden.
 - Ein fehlender Eintrag hat dafür gesorgt, dass die Online-Hilfe zu KommunalPLUS Personal nicht allen Benutzern angezeigt wurde.

KommunalPLUS Ratsinformationssystem

- Neue System-Einstellung für den Öffentlichkeitsbereich. *KommunalPLUS | Ratsinformation | Abstimmungsergebnis veröffentlichen: Vorgegebener Freigabebereich*
Hier kann der Öffentlichkeitsbereich definiert werden, welcher standardmäßig gesetzt ist, wenn eine Abstimmung veröffentlicht werden soll.

Folgende Werte stehen zur Auswahl:

- Öffentlicher Bereich
- Login-Bereich

Mehrfachauswahl ist möglich.

Hinweis: Hier handelt es sich um eine System-Einstellung, die der regisafe-Administrator zur Verwendung des Moduls "KommunalPLUS Ratsinformationssystem" festlegen kann.

- Nach dem Veröffentlichen eines Schriftstücks wird ein Eintrag in das Aktivitätsprotokoll geschrieben. In diesem Eintrag ist die Sitzung, der Freigabebereich und der Freigabezeitraum vermerkt.
- *Problembeseitigungen*
 - Beim Veröffentlichen von zusätzlichen Dokumenten für das RIS konnte es passieren, dass diese Dokumente nicht dargestellt wurden.
 - Wenn zwei Terminkalender für das RIS hinterlegt wurden, dann wurden nur die Termine des ersten Kalenders veröffentlicht.

KommunalPLUS Sitzung

- Über einen neuen Arbeitsschritt *Sitzung absagen* im Reiter *Nachbereitung* kann nun eine Sitzung abgesagt werden.

In diesem Zusammenhang ergeben sich zwei neue System-Einstellungen:

1. *KommunalPLUS | Sitzung | Status der Sitzung nach Absage der Sitzung*

Hier kann der Status hinterlegt werden, der gesetzt wird, wenn eine Sitzung abgesagt wurde.

Hinweis: Wird die Sitzung im RIS veröffentlicht, ist dieser Status ausschlaggebend, ob die Sitzung im RIS als abgesagt dargestellt wird.

2. *KommunalPLUS | Sitzung | Besondere Sitzungsbezeichnung nach Absage der Sitzung*

Hier kann eine besondere Sitzungsbezeichnung definiert werden, die nach Durchführung des Arbeitsschritts eingetragen werden soll.

- Der Dialog *Tagesordnungspunkt bearbeiten* wurde um das neue Auswahlfeld *Beratungszweck* ergänzt.
Die Beratungszwecke können über eine neue Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS | Sitzungen | Beratungszwecke* hinterlegt werden.

Die Verwendung des neuen Auswahlfeldes *Beratungszweck* ist auch dann möglich, wenn es sich um einen TOP ohne Sitzungsvorlage handelt.

Des Weiteren kann der Beratungszweck bereits beim Anlegen eines neuen TOPs gesetzt werden und wird in die Beratungsfolge übernommen, wenn der TOP ohne Vorlage in einen TOP mit Vorlage umgewandelt wird und der Arbeitsschritt *Planung abgeschlossen* durchgeführt wird.

Der Beratungszweck im TOP kann auch von der Beratungsfolge des Schriftstücks aus geändert werden.

Für das neue Feld wurde auch ein neues Übergabefeld definiert:

Tab_TOP_BeratZweck

- Wenn ein TOP mit Sitzungsvorlage aus der Tagesordnung entfernt wird, wird nun die Fassung mit gelöscht.
- Das Übergabefeld der Anlagen wird jetzt auch befüllt, wenn eine neue Sitzungsvorlage erstellt wird oder die Sitzungsvorlage aktualisiert wird (auszuführen über Kontextmenü *Datei | Datei öffnen und aktualisieren*).
- Tagesordnungspunkte können jetzt per Drag & Drop mit der Maus umsortiert werden.

Das Verschieben nach oben setzt den verschobenen TOP unter den TOP, auf welchem sich der Mauszeiger befindet; Verschieben nach unten setzt den verschobenen TOP über den TOP, auf dem sich der Mauszeiger befindet. Wenn der TOP auf derselben Ebene nach links oder nach rechts verschoben wird, ändert sich die Einrückung.

Tagesordnungspunkte, die in einer Sitzung eingetragen sind, lassen sich auf eine andere Sitzung vertagen. An dieser Stelle ist es nun auch möglich eine Verschiebung zu bewirken. Im Fenster *Sitzung TOP vertagen* ist der zu verschiebende TOP jetzt sichtbar (durch gelben Hintergrund) und kann an die gewünschte Stelle verschoben werden.

- [Problembeseitigungen](#)

- Unter bestimmten Umständen konnte es passieren, dass bei der Dokumentenerstellung die *Drucksachenummer* nicht in die der Tagesordnung übergeben wurde. Eine frühere Problembeseitigung hat nicht in allen Fällen gegriffen.
- Die Bezeichnung der Sitzung wird jetzt korrekt an das Schriftstück übergeben, wenn im Arbeitsschritt *Standard-Schriftstück erstellen* keine Adresse ausgewählt wurde.
- Beim Erstellen einer Sitzungsvorlage können die Anlagen für den neuesten Beratungspunkt in ein Übergabefeld gesetzt werden. Wenn allerdings währenddessen ein neues Word-Schriftstück angelegt wurde, wurde diese Liste der Anlagen überschrieben, die Anlagen wurden nicht übernommen.
- Wurde ein Sitzungsteilnehmer als Vertreter für ein anderes Mitglied festgelegt konnte es passieren, dass die Anzahl der Stimmen dieses Mitglieds nicht mehr zu der Gesamtzahl der Stimmen addiert wurde. Dieses Verhalten wurde korrigiert und die Vertreter werden wieder richtig gezählt.
- Die Anzahl der Unterlagen ist jetzt in der Trefferliste der Sitzungsvorlagen im Fenster *Tagesordnungspunkt mit Sitzungsunterlage hinzufügen* sichtbar. Eine neue Spalte *Unterl.* wurde hinzugefügt. Die Anzahl wird nur ermittelt bzw. angezeigt, wenn eine Sitzungskennung angegeben wurde.
- Beim Erstellen einer neuen Sitzungsvorlage wurden einige Übergabefelder, wie das Sitzungsdatum und das Gremium, nicht übergeben.
- Das Datensatzfeld *Sitzung_TOPSchriftstücke* der Sitzung wurde u. U. nicht korrekt mit den Objektnummern der Sitzungsvorlagen befüllt. Das Feld wird jetzt auch aktualisiert, wenn ein TOP mit Schriftstück vertagt wird und wenn die Sitzung gespeichert wird. Das Übergabefeld *TOP_DSNR* bekommt die Drucksachenummer jetzt aus dem TOP.
- Wenn ein untergeordneter TOP in eine Sitzung ohne bestehende TOPs vertagt wird, wird die TOP-Nummer jetzt auf 1 gesetzt. In diesem Zusammenhang wurde ein Darstellungsfehler im Fenster *Vertagen* beseitigt. Dieser Fehler trat auf, wenn die Sitzung, auf die vertagt wurde, keine TOPs enthielt.
- Der angezeigte Öffentlichkeitsstatus in der Trefferliste der *Sitzungsvorlagen* im Dialog *Tagesordnungspunkt mit Sitzungsvorlage hinzufügen* entspricht jetzt dem Öffentlichkeitsstatus, welcher in der Beratungsfolge für die aktuelle Sitzung gesetzt wurde.

- Ein neuer TOP wird jetzt unter dem markierten TOP eingefügt.
Wenn ein TOP per Drag & Drop verschoben wird, landet er über den TOP, welcher unter dem Mauszeiger liegt.
- Das Startelement sortiert jetzt die Statusangaben nach der benutzerdefinierten Reihenfolge oder alphabetisch, wenn keine Sortierung eingetragen wurde.
Die benutzerdefinierten Reihenfolge kann unter der Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS | Sitzung | Status* im Feld *Sortierung* hinterlegt werden.

KommunalPLUS Sitzungsdienst

- *Problembeseitigungen*
 - Es wurde ein Fehler behoben, bei dem die Zwischensummen von Sitzungsgeldern vom Typ *Sonstiges* falsch berechnet wurden. Das geschah, wenn die Sortierung auf *chronologisch* gesetzt war.

KommunalPLUS Stellenbesetzung

- *Ausschreibungsende* ist jetzt kein Pflichtfeld mehr. Damit ist es jetzt möglich, Stellen dauerhaft auszuschreiben, ohne sie regelmäßig manuell verlängern zu müssen. (Enthält es einen Wert, wird dieser aber weiterhin auf Plausibilität geprüft.) In dem Zuge wurde auch die System-Einstellung *Ausschreibungsende liegt vor den Vorstellungsrunden* entfernt.
- In der Stellenbesetzungsakte gibt es nun den Arbeitsschritt *Übersicht der Bewerber versenden* äquivalent zu den anderen ... *versenden* Arbeitsschritten.
Dieser Arbeitsschritt besitzt zwei System-Einstellungen:
 - *E-Mail: Übersicht der Bewerber - Betreff*
Standardwert: Übersicht der Bewerber für beteiligte interne Stellen zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *E-Mail: Übersicht der Bewerber - Text*
Standardwert: In der Anlage finden Sie die Übersicht der Bewerber zur Stelle "[Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]". – Mit freundlichen Grüßen – [STELLENBESETZUNG_AP_NAME]

Beim Versenden werden alle beteiligten internen Stellen aus den vier möglichen Vorstellungsrunden aufaddiert und bekommen eine E-Mail, welche in der Anlage sowohl die Stellenbesetzungsakte als auch das Schriftstück aus *Übersicht der Bewerber erstellen* enthält.

- In der Stellenbesetzungsakte wird nun die Unterakte *Schriftverkehr*, falls noch nicht vorhanden, automatisch angelegt, und zwar für alle Arbeitsschritte, welche ein Schriftstück erstellen, das in der Stellenbesetzungsakte abgelegt wird. Dadurch wird ein Konflikt mit der System-Einstellung *Schriftgutverwaltung | Akten-/Vorgangskennung nur aus unterster Ebene erlauben* vermieden.
- Wenn im Reiter *Allgemein* der Stellenbesetzungsakte die Stellenbezeichnung ausgewählt wird, dann wird automatisch aus der zugehörigen Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS - Personalverwaltung - Allgemein - Stellenbezeichnung* der Eintrag *Amt* in die ersten beiden Vorstellungsrunden *Beteiligte interne Stellen bei der 1. Vorstellungsrunde* im Reiter *Vortragsgespräche* eingetragen.
- Es gibt nun in der Stellenbewerberakte zwei neue Arbeitsschritte:
 - *Information erstellen*

Der Arbeitsschritt kann immer zu jedem Zeitpunkt im Stellenbewerbungsverfahren ausgeführt werden.
Es wird nach einem Schriftstück mit der Vorlage KP_STB_INFOBEW gesucht und dieses als Word-Vorlage verwendet.
Das erstellte Schriftstück erhält die Kennung KP_STB_INFOBEW und wird unter der Stellenbewerberakte erstellt.
Wenn der Arbeitsschritt erfolgreich ausgeführt wurde, wird die Information "Information erstellt" in die Liste geschrieben.
 - *Information versenden*

Der Arbeitsschritt kann erst ausgeführt werden, sobald ein Schriftstück mit der Kennung STB_INFOBEW unter der Stellenbewerberakte liegt.
Des Weiteren benötigt die Stellenbewerberakte die Kommunikationsform *E-Mail* oder *Online* sowie die hinterlegte Adresse eine gültige E-Mail-Adresse, sonst kann keine E-Mail über diesen Arbeitsschritt versandt werden.
Die E-Mail enthält im Anhang das erstellte Dokument aus dem Schriftstück STB_INFOBEW.
Bei der Ausführung des Arbeitsschritts werden folgende zwei neue System-Einstellungen ausgelesen:
 1. *KommunalPLUS - Stellenbesetzung - E-Mail: Stellenbewerber Information - Betreff*
 2. *KommunalPLUS - Stellenbesetzung - E-Mail: Stellenbewerber Information – Text*Die Inhalte werden wie bei den ähnlichen Arbeitsschritten *Zusage versenden*, *Absage versenden* aufbereitet und lassen sich vor Versand noch einmal anpassen.
Die neuen System-Einstellungen sind wie die System-Einstellungen *E-Mail: Absage ...* bzw. *E-Mail: Zusage ...* handzuhaben.

- In der Stellenbewerberakte können nun die folgenden Arbeitsschritte aufgerufen werden:
 - *Eingangsbestätigung versenden*
 - *Information versenden*
 - *Einladung an Bewerber für 1. Vorstellungsrunde versenden*
 - *Einladung an Bewerber für 2. Vorstellungsrunde versenden*
 - *Einladung an Bewerber für 3. Vorstellungsrunde versenden*
 - *Einladung an Bewerber für 4. Vorstellungsrunde versenden*
 - *Zusage versenden*
 - *Absage versenden*

Dem entsprechend sind auch die folgenden System-Einstellungen unter *KommunalPLUS | Stellenbesetzung* verfügbar:

- *E-Mail: Eingangsbestätigung – Betreff*
- *E-Mail: Eingangsbestätigung – Text*
- *E-Mail: Neue Bewerberakte – Betreff*
- *E-Mail: Neue Bewerberakte – Text*
- *E-Mail: Stellenbewerber Information – Betreff*
- *E-Mail: Stellenbewerber Information – Text*

Hinweis: Hier handelt es sich um System-Einstellungen, welche der regisafe-Administrator zur Verwendung des Moduls "KommunalPLUS Stellenbesetzung" festlegen kann.

- Wenn eine E-Mail zur Meldung neuer Stellenbewerber aus dem Online-Portal an regisafe gesendet wird, dann wird jetzt beim Erledigen dieser Mail geprüft, ob zur Stellenbewerberakte bereits eine Adresskennung hinterlegt ist. Ist das nicht der Fall, dann erinnert ein neuer Dialog daran mit der Möglichkeit, direkt in die Stellenbesetzungsakte zu springen, um die Adresse anzulegen.
- Es ist nun möglich, einer Stellenbesetzung einen zweiten Ansprechpartner hinzuzufügen. Das ist dann notwendig, wenn für fachliche und formale Fragen zwei verschiedene Ansprechpartner genannt werden sollen, z. B. aus dem Personalamt und aus dem jeweiligen Fachamt. Entsprechend werden die Ansprechpartner dann als *Ansprechpartner (Personalamt)* und *Ansprechpartner (Fachamt)* geführt und in der Stellenausschreibung angezeigt.

Die Daten des Ansprechpartner (Personalamt) werden aus den folgenden Feldern aus dem Reiter *Allgemein* übernommen: *Ansprechpartner (Personalamt) Adressdaten, Telefon, E-Mail*

Die Daten des Ansprechpartner (Fachamt) werden aus den folgenden Feldern aus

dem Reiter *Allgemein* übernommen: *Ansprechpartner (Fachamt) Adressdaten, Telefon, E-Mail.*

- Es gibt nun, wie bisher bereits für den Arbeitsschritt *Einladungen an Bewerber für x. Vorstellungsrunde versenden*, ein HTML-Fenster zum Modifizieren von Nachrichten auch für den Arbeitsschritt *Einladungen an externe Stellen für x. Vorstellungsrunde versenden*.
- Bei den Formulardefinitionen gibt es den neuen Feldtypen *E-Mail*. Im Online-Portal der Stellenanzeigen werden Eingaben in Felder dieses Typs daraufhin überprüft, ob eine gültige E-Mail-Adresse eingetragen ist.
- Die System-Einstellung: *KommunalPLUS | Stellenbesetzung | E-Mail: Neue Bewerberakte | Text* hat nun den Vorgabewert "Für die Stelle "[STELLENBESETZUNG_AUSSCHR_BEZ]" wurde eine neue Bewerberakte angelegt: [Text]" anstatt "Es wurde eine neue Bewerberakte angelegt: [Text]"
- Die Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS | Allgemein | Gebäude* wurde um die Felder *Adresskennung* und *Verwaltungskennung* ergänzt (wie auch bei *KommunalPLUS Sitzung*). Damit kann sowohl eine Adresse als auch eine Verwaltung einem Gebäude zugeordnet werden.
- Die Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS | Allgemein | Räume* wurde um die grammatikalischen Fälle Nominativ, Genitiv, Dativ und Akkusativ ergänzt. Damit gibt es jetzt die folgenden neuen Übergabefelder:

Für Räume einer Stellenbesetzungsakte, 1. Vorstellungsrunde:

- KP_STBES_RAUM1_NOMI
- KP_STBES_RAUM1_GENI
- KP_STBES_RAUM1_DATI
- KP_STBES_RAUM1_AKKU

Für die 2.-4. Vorstellungsrunde entsprechend KP_STBES_RAUM2_NOMI etc.

Für Räume eines Stellenbewerbers, 1. Vorstellungsrunde:

- KP_STBEW_RAUM1_NOMI
- KP_STBEW_RAUM1_GENI
- KP_STBEW_RAUM1_DATI
- KP_STBEW_RAUM1_AKKU

Für die 2.-4. Vorstellungsrunde entsprechend KP_STBEW_RAUM2_NOMI etc.

- Die Verwaltung der beteiligten Stellen wurde erweitert und hat einen eigenen Reiter *Beteiligungsverfahren* bekommen. Auf diesem Reiter sind alle beteiligten Personen und Einrichtungen zu einer Stelle aufgelistet, und hier können auch die zugehörigen

Arbeitsschritte durchgeführt werden. Für jede Stellenbezeichnung gibt es für jede Beteiligte Stelle, d. h. zu jedem Eintrag der Auswahlfeld-Liste, die folgenden Arbeitsschritte:

- *Information an <Eintrag> erstellen*
- *Information an <Eintrag> versenden*
- *Entscheidung <Eintrag> erfassen*

In der neuen Auswahlfeld-Liste *KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Stellenbesetzungsakte | Interne beteiligte Stellen* können die beteiligten Personen und Einrichtungen verwaltet werden. Folgende Daten können dazu eingetragen werden:

- *Eintrag*: z.B. Personalrat
- *Interne Ansprechpartner*: hier Gruppen/Personen auswählbar machen.
- *Kennung*: Ein Schriftstück als Vorlage hinterlegen.
- *Bemerkungen*: Beschreibungstext, kann als Information genutzt werden.

Des Weiteren gibt es eine neue System-Einstellung *KommunalPLUS | Stellenbesetzung | E-Mail-Betreff: Information Beteiligungsverfahren*. Der hier eingetragene Betreff wird für alle Mails verwendet, die mit dem Arbeitsschritt "Information an <Eintrag> versenden" verschickt werden.

- Es gibt eine neue System-Einstellung: *KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Individuellen Ergänzungstext anzeigen*. Diese Einstellung kann *Ein (1)* oder *Aus (0)* gestellt werden und ist standardmäßig auf *Ein (1)* gestellt.
 - *Ein (1)*: Es wird bei der Ausführung von Arbeitsschritten ein Fenster angezeigt, welches dem Benutzer ermöglicht, einen individuellen Ergänzungstext hinzuzufügen.
 - *Aus (0)*: Es wird bei der Ausführung von Arbeitsschritten nicht mehr das Fenster angezeigt, welches es dem Benutzer ermöglicht, einen individuellen Ergänzungstext hinzuzufügen.
- Die System-Einstellung *Ausschreibungsende liegt vor den Vorstellungsrunden* ist nun standardmäßig mit dem Wert *Aus (0)* vorgelegt. Dies hat zur Folge, dass Vorstellungsrunden unabhängig vom Ausschreibungstermin eingetragen werden können.
- Das Feld *Ende der Ausschreibung* in der Stellenbesetzungsakte stellt nun kein Pflichtfeld mehr dar. Eine Plausibilitätsprüfung bleibt jedoch bestehen.
- *Problembeseitigungen*
 - Für HTML-E-Mails funktioniert nun das Format-Feld korrekt: Das Feld *Anlagen in folgendem Dateiformat schicken* wird nun angezeigt und korrekt mit der Liste der verfügbaren Konverter befüllt. Hierbei wird

standardmäßig der Wert aus der System-Einstellung *KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Zustellung: Konvertierung* angezeigt.

- Schriftstücke sind nun leichter zu den Stellenbesetzungsakten bzw. Stellenbewerberakten zuzuordnen.
Hierzu haben sich die Schriftstücktexte für folgende Arbeitsschritte folgendermaßen verändert:
 - Für die Stellenbesetzungsakte:
 - *Arbeitsschritt: Detaillierte Stellenbeschreibung erstellen*
Schriftstücktext: Detaillierte Stellenbeschreibung zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Datenblatt erstellen*
Schriftstücktext: Beschriftung der Stellenbesetzungsakte zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Übersicht der Bewerber erstellen*
Schriftstücktext: Übersicht der Bewerber zu Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Bewerber für x. Vorstellungsrunde auswählen*
Schriftstücktext: Bewerberübersicht der x. Vorstellungsrunde zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Einladungen an Bewerber für x. Vorstellungsrunde erstellen*
Schriftstücktext: Einladung zur x. Vorstellungsrunde an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Einladungen an interne Stellen für x. Vorstellungsrunde erstellen*
Schriftstücktext: Einladung zur x. Vorstellungsrunde an <Stelle> zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Einladungen an externe Stellen für x. Vorstellungsrunde erstellen*
Schriftstücktext: Einladung zur x. Vorstellungsrunde an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Zusagen erstellen*
Schriftstücktext: Schriftliche Zusage an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]

- *Arbeitsschritt: Absagen erstellen*
Schriftstücktext: Schriftliche Absage an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
- *Arbeitsschritt: Schriftverkehr*
Schriftstücktext: [Name der Vorlage] wegen [Betreff] an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
- *Arbeitsschritt: Schriftstückfunktionen*
Schriftstücktext: [Name der Schriftstückfunktion] an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
- Stellenbewerberakte:
 - *Arbeitsschritt: Datenblatt erstellen*
Schriftstücktext: Beschriftung der Stellenbewerberakte zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Eingangsbestätigung erstellen*
Schriftstücktext: Eingangsbestätigung an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Information erstellen*
Schriftstücktext: Information an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Einladung an Bewerber für x. Vorstellungsrunde erstellen*
Schriftstücktext: Einladung zur x. Vorstellungsrunde an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Zusage erstellen*
Schriftstücktext: Schriftliche Zusage an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Absage erstellen*
Schriftstücktext: Schriftliche Absage an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Standard-Schriftstück erstellen*
Schriftstücktext: [Name der Vorlage] wegen [Betreff] an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]
 - *Arbeitsschritt: Schriftstückfunktion*
Schriftstücktext: [Name der Schriftstückfunktion] an [Vorname] [Nachname] zur Stelle [Stellenbesetzung_Ausschr_Bez]

- Für die folgenden Arbeitsschritte wird nun auch geprüft, ob alle Bewerber valide Vorstellungsrunden eingetragen haben, ist dies nicht der Fall, kann der Benutzer entscheiden, ob er den Arbeitsschritt fortsetzen möchte:
 - *Einladungen an Bewerber für x. Vorstellungsrunde erstellen*
 - *Einladungen an interne Stellen für x. Vorstellungsrunde erstellen*
 - *Einladungen an externe Stellen für x. Vorstellungsrunde erstellen*
- Der Schriftstück-Text für die Eingangsbestätigung an einen Stellenbewerber aus dem Online-Portal wurde an die üblichen Stellenbesetzungstexte angeglichen und ist nun folgendermaßen aufgebaut:
"Eingangsbestätigung an Stellenbewerber [Name des Stellenbewerbers]
Versendet am [Datum] um [Uhrzeit] Uhr."

Des Weiteren wurde ein Fehler behoben, bei welchem die Eingangsbestätigung nicht abgeholt wurde, wenn keine anderen Dateien aus dem Online-Portal mitgeschickt wurden.

Der Dateiname ist folgendermaßen aufgebaut:

Eingangsbestätigung aus Online-Portal an Stellenbewerber [Name des Stellenbewerbers]

- Das Ende der Ausschreibung ist zum gleichen Zeitpunkt möglich wie der Besetzungstermin und das Abschlussdatum. Sonst könnte der Abschluss der Stellenbesetzungsakte bei einem leeren Ende der Ausschreibung nicht gesetzt werden.
Die Plausibilitätsprüfung wurde daher folgendermaßen angepasst:
Ende der Ausschreibung, Besetzungstermin und Abschluss können am gleichen Datum stattfinden.
Aber Ende der Ausschreibung kann nicht nach dem Besetzungstermin stattfinden und der Besetzungstermin nicht nach dem Abschlussdatum.

Die Stellenbesetzungsakte wird daher direkt nach dem Setzen des Ende der Ausschreibung im Online-Portal deaktiviert.

Der Terminkalendereintrag wird bei einem leerem Ende der Ausschreibung standardmäßig auf 1 Jahr gesetzt.

- Bei dem Arbeitsschritt *Bewerberauswahl für x. Vorstellungsrunde abschließen* wird aus dem vorherigen Arbeitsschritt *Bewerber für x. Vorstellungsrunde auswählen* die Farbe in die Stellenbewerberakte übernommen.
Dies ist nun auch der Fall nach der Ausführung des Arbeitsschrittes

Stellenbesetzung festlegen. Auch hier werden nun die Stellenbewerberakten der abgelehnten (Absage) Bewerber ebenfalls auf _Farbe = Rot gesetzt, die der angenommenen (Zusage) auf Fett und Standard-Schriftfarbe gesetzt.

- Es wurde ein Fehler behoben, durch den es nicht möglich war, den Arbeitsschritt *Einladungen an Bewerber für x. Vorstellungsrunde versenden* ein zweites Mal auszuführen, ohne ein weiteres Erstellen anzustoßen.
- Es wurde ein Fehler behoben, welcher bei Einbinden von "Stellenbesetzung Online" nicht mehr die Feld-Funktion des Feldes *Stellenbezeichnung* in KommunalPLUS Stellenbesetzung aufgerufen hatte.
- Wenn eine Stellenbesetzung abgeschlossen und somit eine Stellenbesetzungsakte zu einer Personalakte wurde, wurde nicht der Workflow der Personalakte geladen, sondern noch der der Stellenbesetzungsakte.
- Falls die Stellenbesetzungsakte kein *Ende der Ausschreibung* eingetragen hat, dann wird nach erfolgreichem Ausführen des Arbeitsschrittes *Stellenbesetzung abschließen* das *Ende der Ausschreibung*-Datum auf das Abschlussdatum gesetzt.
Des Weiteren wird, wenn keine Personalakte erstellt werden konnte, die Stellenbesetzung nicht mehr abgeschlossen.
- Es besteht nun die Möglichkeit bei Ausführung einer Schriftstückfunktion keinen Empfänger auszuwählen.
- In den folgenden Auswahlfeld-Listen wurden Kommata als Trennzeichen zwischen Einträgen verwendet:
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Allgemein | Interne Stellen/Amt
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Allgemein | Stellenbezeichnung
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Allgemein | Anstellungsverhältnis
Das führte dazu, dass Einträge, die ein Komma enthalten (wie z.B. "Sachbearbeiter, Verwaltungssekretariat") als mehrere getrennte Listeneinträge behandelt wurden.
- Die Struktur der Auswahlfeld-Liste in *KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung* wurde zu unübersichtlich. Die neue Struktur ist wie folgt:
 - Bereich *Allgemein*
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Allgemein
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Allgemein | Textbausteine
 - Bereich *Stellenbesetzungsakte*
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Stellenbesetzungsakte

*KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Stellenbesetzungsakte | Interne beteiligte Stellen
KommunalPLUS - Personalverwaltung - Stellenbesetzung - Stellenbesetzungsakte | Schriftstückfunktionen*

- Bereich *Stellenbewerberakte*
*KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Stellenbewerberakte
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Stellenbewerberakte | Schriftstückfunktionen
KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Stellenbewerberakte | Zusatzfelder*
- Die beiden Felder *Kennung* und *Ansprechpartner* sind in der *Auswahlfeld-Liste* *KommunalPLUS | Personalverwaltung | Stellenbesetzung | Interne beteiligte Stellen* jetzt als *Pflichtfelder* festgelegt.
- In folgenden *Uhrzeitfeldern* kann nun, wie bei anderen *Uhrzeitfeldern* auch, eine *Uhrzeit* z.B. als "1453", also ohne *Trennzeichen*, eingetippt werden. Solche *Angaben* werden automatisch in die korrekte *Uhrzeitangabe*, z.B. "14:53" *Uhr* formatiert.
 - In der *Stellenbesetzungsakte* im *Uhrzeitfeld* des *Dialogfensters* *KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Termin festlegen*. (Dieses *Dialogfenster* wird geöffnet bei einem *Doppelklick* auf einen *Stellenbewerber* in der *Liste* des *Dialogfensters* *KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Vorstellungstermine*, das beim *Ausführen* des *Arbeitsschritts* *Termine für x. Vorstellungsrunde festlegen* geöffnet wird.)
 - In der *Stellenbewerberakte* in den *Uhrzeit-Feldern* für die *Vorstellungsrunden*.
- Folgende *System-Einstellungen* wurden entfernt, da sie nicht mehr verwendet werden:
 - *Name Unterakte für Schriftstücke der Stellenbesetzung*
 - *Standard-Farbe für Personalakten*
 - *Standard-Schriftfarbe für Personalakten*
 - *E-Mail-Betreff: Bewerbung zurückgezogen*
 - *E-Mail-Text: Bewerbung zurückgezogen*
- Es können nun in den *System-Einstellungen* *E-Mail: Neue Bewerberakte: Betreff* und *... : Text Variablen* aus der *Stellenbesetzungsakte* verwendet werden, z.B. [STELLENBESETZUNG_AUSSCHR_BEZ]. Zuvor hatte diese *Variable* einen *leeren Wert* zurückgeliefert, statt die *Stellenbezeichnung* aus der *Stellenbesetzungsakte*.

- Die System-Einstellungen mit den Vorgabe-Texten für die verschiedenen E-Mail-Benachrichtigungen wurden konsistent benannt und, wo notwendig, auch die Vorgabe-Texte im Aufbau vereinheitlicht.
- Die Datensatzfelder zum Ansprechpartner (Fachamt) waren fälschlicherweise unter dem Reiter *Online-Daten* eingeordnet. Mit der Zuordnung unter den Reiter *Allgemein* sind die Daten jetzt auch außerhalb des Moduls "Stellenbesetzung Online" verfügbar.
- Im Beteiligungsverfahren wurde das Datum, das sich aus der System-Einstellung *KommunalPLUS | Stellenbesetzung | Beteiligungsverfahren: Rücklauffrist* ergibt, nicht ausgelesen und verarbeitet.
- Der redundante Arbeitsschritt *Information zur Stellenbesetzung erstellen* wird für neu angelegte Akten entfernt.
- Die gegenseitigen Abhängigkeiten der Arbeitsschritte wurden gelockert. Die Arbeitsschritte *Einladung an interne Stellen (..) erstellen* und *Einladung an externe Stellen (..) erstellen* können jetzt direkt nach *Termine für x. Vorstellungsrunde festlegen* ausgeführt werden. Es ist nicht mehr notwendig, vorher *Einladung an Bewerber (..) erstellen* auszuführen. Voraussetzung ist aber weiterhin, dass mindestens eine Stellenbewerberakte den Status *Einladen zur x. Vorstellungsrunde, Eingeladen zur x. Vorstellungsrunde* oder *Einladung zur x. Vorstellungsrunde versandt* erreicht hat.
- Bewerberakte- und Adresse anzeigen in Objektlisten von Arbeitsschritten der Stellenbesetzungsakte funktionieren nun korrekt.
Des Weiteren wird hier nun Mehrfachauswahl beim Anzeigen unterstützt.

Folgende Arbeitsschritte sind davon betroffen:

- *Übersicht der Bewerber erstellen*
- *Bewerber für x. Vorstellungsrunde auswählen*
- *Bewerberauswahl für x. Vorstellungsrunde festlegen*
- *Termine für x. Vorstellungsrunde festlegen*
- *Stellenbesetzung festlegen*

Des Weiteren ist im Reiter *Beteiligungsverfahren* der folgende Arbeitsschritt davon betroffen:

- *Entscheidung "xyz" erfassen*

Die Angaben aus dem Reiter *Aufbewahrungsfrist* der Stellenbesetzungsakte wurden nicht in die Stellenbewerberakte übernommen.

- Beim "Abschließen einer Stellenbesetzung" und der Umwandlung einer Stellenbesetzungs- in eine Personalakte wurden die Felder Personal_Vorname und Personal_Name nicht in allen Fällen in den Datensatz der Personalakte übernommen. Diese Felder werden u. a. benötigt, um die Vorgangskennung der Personalakte zu bilden.
- Bei Änderungen einer bestehenden Stellenausschreibung wird nun die komplette HTML-Datei auf Änderungen hin überprüft, sodass auch Änderungen an der Formatierung (Farbe, Auszeichnung etc.) erkannt und im Portal entsprechen aktualisiert werden.
Des Weiteren wurde auch ein Fehler behoben, durch den auch rückgängig gemachte Änderungen als Änderung erkannt und behandelt wurden.

Konvertierungsserver / Konverter

- *Problembeseitigungen*
 - Wenn beim Start einer Datei-Konvertierung auf die Quelldatei nicht zugegriffen oder das temporäre Verzeichnis dieser Datei nicht umbenannt werden kann, dann wird dies nun mehrmals erneut versucht.
Dadurch können Probleme verhindert werden, die z.B. durch Virens Scanner verursacht werden, welche die Datei vor der Verwendung überprüfen.
Sollten auch diese mehrfachen Versuche scheitern, wird nun die Konvertierung mit einer Fehlermeldung (Q158057 bzw. Q158058) abgebrochen und der Datei-Konverter wird nicht erneut aufgerufen.

PDF/A-Konverter

- *Problembeseitigungen*
 - Unter bestimmten Umständen konnte es passieren, dass nach einer erfolgreichen Konvertierung das Übergabeverzeichnis nicht gelöscht wurde.

ZIP-Konverter

- Neuer ZIP-Konverter für die Version 4.13!

Auf Basis des (Open-Source-Packer) 7-zip wurde der ZIP-Konverter komplett überarbeitet. Mit dem ZIP-Konverter werden nun folgende Quellformate sowie Zielformate unterstützt: *7z, xz, lzma, cab, zip, gzip, bzip2, tar*

Vorteile des neuen ZIP-Konverters sind eine höhere Performance und die Möglichkeit, Dateien zu bearbeiten (packen und entpacken), die größer als 4 GB sind.

Mail/Wiedervorlage

- Serien-Mail-Versand funktioniert nun auch mit Schriftstücken, welche keine Serienbriefe sind. Hierbei erhält jeder Empfänger dasselbe Dokument.
- Für die Vorschau werden Serienbriefe ausschließlich nach PDF konvertiert, andere Dokumente und Anhänge werden im Original-Format versendet.
- *Problembeseitigungen*
 - Das interne Feld *EmpfängerText* wird nun auch bei Mails gesetzt, in welchen die Empfänger voreinander verborgen werden sollen.
Bei internen Mails wird das Feld dann nur auf den eigentlichen Empfänger der Mail gesetzt, sodass dieser weiterhin die anderen Empfänger nicht sieht.
Bei externen Mails hat dies auf versendete Mails keine Auswirkung.
Bei der Ablage, enthält die Mail damit dann auch den Empfänger.
 - Das Eingabefeld beim Serien-Mail-Versand unterstützt jetzt auch die Eingabe von HTML-Nachrichten. Dadurch wird jetzt auch Fußtext mit HTML richtig eingefügt.
 - Bei *Anzeigen*, *Antworten*, *Allen antworten*, *Ablegen* und *Ablegen und erledigen* wird nun eine Meldung angezeigt, dass Mehrfachauswahl für diese Funktionen nicht unterstützt wird.
 - Ist die automatische Weiterleitung aktiv, so verwendet regisafe beim Weiterleiten von extern empfangenen Mails nun standardmäßig die Absenderadresse des regisafe-Benutzers (falls vorhanden) anstelle des originalen Absenders. So wird eine Spam-Einstufung am empfangenden Mailsystem weitestgehend vermieden. In diesem Fall wird dann die originale Absenderadresse im Betreff aufgeführt.
 - E-Mails, welche vom Absender mit einer nicht weißen Hintergrundfarbe versehen wurden, wurden in bestimmten Fällen in regisafe mit einem weißen Hintergrund dargestellt.
 - Verlinkte Dokumente werden nun auch per Mail versendet.
 - Beim Versand eines Schriftstücks über die Serien-Mail-Funktion wird nun ins Aktivitätsprotokoll geschrieben (ein Eintrag pro Empfänger).
 - Wird eine interne Mail mit einem Schriftstück verschickt, auf welches der Empfänger keinen Zugriff hat, erfragt regisafe, ob der Empfänger Lesezugriff erhalten soll. Wählt der Anwender in diesem Fall Abbrechen, so bleibt die Mail nun für die weitere Bearbeitung geöffnet.

Mail-Transfer

- *Problembeseitigungen*
 - Es wurden Fehler im Sendebericht behoben, die unter bestimmten Umständen dazu führen konnten, dass Mails an externe Empfänger nicht versandt wurden.

Microsoft-Word-Integration

- Word-Vorlagen in regisafe können nun "Fill-in" Felder enthalten, mit deren Hilfe der Inhalt von regisafe-Datenfeldern beim Erstellen an die Word-Datei übergeben wird. Dabei ist es nicht nur möglich, Datenfelder des zugehörigen Schriftstücks zu übergeben, es können auch Datenfelder von Objekten übergeben werden, die dem Schriftstück zugeordnet sind (z.B. aus der übergeordneten Akte oder der zugeordneten Adresse), sowie Seriendruckfelder.

Fill-In-Felder bieten gegenüber den Formularfeldern den Vorteil, dass sie auch in Tabellen und Kopf- und Fußzeilen gefüllt werden. Außerdem können Fill-In-Felder mit identischem Namen auch mehrfach in ein Word-Dokument eingefügt werden. Bei ausgeblendeten Feldfunktionen zeigen Fill-In-Felder ihren Inhalt ohne weitere Kenntlichmachung an. Sie werden erst als solche durch das Drüberfahren mit der Maus erkennbar, wobei sie farbig hinterlegt erscheinen.

Das Einfügen der Fill-In-Felder ist nicht nur über die entsprechende Word-Funktion möglich, sondern auch über das Dialogfenster *Datenfelder aus regisafe*, was die Feldauswahl erleichtert. Dort gibt es ein neues Auswahlfeld *Art des Feldes*, um zwischen den beiden Feld-Arten "Fill-in-Feld" und "Formular-Feld" zu unterscheiden. Wenn die Feld-Art "Fill-in-Feld" ausgewählt wurde, wird nach einem Klick auf *Einfügen* oder *Einfügen und Schließen* ein Fill-in-Feld in die Word-Datei an der aktuellen Cursor-Position gesetzt.

Sonst wird wie bisher ein Formularfeld (Text-Feld) an der Stelle eingefügt. Standardmäßig ist hier nun die Art "Fill-in-Feld" ausgewählt.

- Für Word-Vorlagen können nun Gestaltungs- bzw. global verwendete Elemente - wie z.B. Logo oder Kopf- und Fußzeilen - und Inhaltselemente getrennt erstellt und dann miteinander kombiniert werden. Dazu gibt es im Dialogfenster *Word-Vorlagen definieren* (aufzurufen über die Auswahlfeld-Listen *Schriftgutverwaltung | Vorlagen für Schriftstück-Typ 'Word ...*) den neuen Reiter *Vorlage-Design*, der analog zum Reiter *Vorlage-Schriftstück* aufgebaut ist. Das Schriftstück mit den Gestaltungs- bzw. global verwendeten Elementen kann im Reiter *Design-Vorlage* über die Schaltfläche *Neu zuordnen* zugeordnet werden.

Wenn nun ein Schriftstück dieser Art angelegt wird, wird das Schriftstück aus *Vorlage-Design* als Vorlage genommen und der Inhalt des Schriftstücks "Vorlage-Schriftstück" in das "Vorlage-Design" kopiert. Diverse Word-Einstellungen aus den Word-Menübändern *Start, Einfügen | Kopf- und Fußzeilen, Entwurf* und *Layout* sowie die Word-Formatvorlagen der Design-Vorlage überschreiben dabei die entsprechenden Einstellungen bzw. Formatvorlagen der Schriftstück-Vorlage.

Damit die Kombination der beiden Vorlagen gelingt, müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- In der Design-Vorlage muss an der Stelle, an der die Inhalte aus der Schriftstück-Vorlage eingefügt werden sollen, eine Textmarke mit der Bezeichnung "regisafeDesign" eingefügt werden. Fehlt diese Textmarke, werden die Inhalte der Schriftstück-Vorlage am Anfang der Design-Vorlage eingefügt.
- Die Word-Formatvorlagen in der Design- und in der Schriftstück-Vorlage müssen identisch benannt werden.

Änderungen an der Design-Vorlage können in bereits bestehende Schriftstück-Dateien über den Befehl *Datei öffnen und aktualisieren* übernommen werden.

Nutzungsbeispiel:

Design-Vorlage: Briefvorlage mit Logo und Kopf- und Fußzeile. Alle Briefvorlagen der Verwaltung nutzen diese Design-Vorlage. Falls sich nun das Logo oder z.B. die Bankverbindung ändert, muss nur noch die Design-Vorlage angepasst werden.

Projektportal

- Wenn über den Menübefehl *Unterprojektportalakte erstellen* eine Unterprojektportalakte angelegt wird, dann werden nun folgende Felder vorausgefüllt: Art der Akte, Projektportalverteiler-Bezeichnung und die Vorgangskennung.
- Wenn das Feld *Projekttitel* nicht befüllt wurde, dann wird als Projekttitel die unterste Ebene der Vorgangskennung übernommen.
- Es ist jetzt möglich, Projektportalakten auch nach dem Feld *Zuständigkeit* zu suchen. Dabei ist auch eine Suche nach mehreren Zuständigkeiten gleichzeitig möglich.
- Es kann nun über die Auswahlfeld-Liste *Akten-/Vorgangsverwaltung | Vorlagen für Akte/Vorgang-Typ 'Projektportalakte'* eine Vorlage für die Art "Projektportalakte" erstellt werden.

- Das Eingabefeld für die Beschreibung einer Projektportalakte ist nun ein Eingabefeld für unformatierten Freitext und nicht mehr für HTML-formatierten Text. Für bereits bestehende Projektportalakten existiert eine Konvertierungsfunktion.
- Die Bezeichnung des Feldes *Projekt-Titel (Maximal 20 Zeichen)* wurde in *Projekttitel* geändert.
Zusätzlich können in diesem Feld nun bis zu 100 Zeichen eingetragen werden.
- Wenn ein Benutzer eine Projektportalakte auf den Status *veröffentlicht* setzt, dann wird bei den zu verknüpfenden Schriftstücken der Name des Benutzers in der Ansicht des hochgeladenen Schriftstücks hinterlegt. Das Gleiche gilt auch für das Hinzufügen einer Verknüpfung.
- Die maximal übertragbare Dateigröße kann jetzt über einen Eintrag in der INI-Datei auf einen Wert über 200 MB festgelegt werden. Dabei kann ein beliebiger Wert zwischen 200 MB und 700 MB (technisch bedingtes Limit) festgelegt werden.
Der entsprechende Eintrag ist:
Gruppe: [Webservice:xxxx]
Schlüssel und Wert: MaximaleDateigröße = 500

Folgende Voraussetzungen müssen dafür erfüllt sein:

- *QInetWebservice* läuft nicht auf dem Hauptserver
- *ProjektportalService* läuft auf dem gleichen Server wie *QInetWebservice*

Diese Einstellung darf nur nach Absprache mit der Technischen Beratung von regisafe geändert werden!

- *Problembeseitigungen*
 - Es war möglich, Unterprojektportalakten zu veröffentlichen, obwohl die Hauptprojektportalakte noch nicht veröffentlicht war. Falls jetzt eine Unterprojektportalakte veröffentlicht werden soll, obwohl die Hauptprojektportalakte noch nicht veröffentlicht ist, wird dem Benutzer angeboten, direkt zur Hauptprojektportalakte zu springen.
 - Eine E-Mail-Adresse darf nicht zwei verschiedenen Adress-Datensätzen in einem oder mehreren Projektverteilern zugeordnet sein, weil Benutzer des Projektportals über die E-Mail-Adresse authentifiziert werden. Derartige Konstellationen wurden bei der Erstellung von Projektverteilern bisher nicht von regisafe abgefangen, was zu Fehlern im Projektportal geführt hat.
 - Wenn eine Projektportalakte mit mehreren Unterprojektportalakten veröffentlicht wurde, dann wurden nicht für alle Unterprojektportalakten die zugehörigen Projektverteiler hochgeladen.

- Änderungen an den Metadaten (Vorgangskennung und Schriftstück-Text) eines Schriftstücks wurden nicht ins Projektportal synchronisiert, wenn der Inhalt der Schriftstück-Datei nicht verändert wurde.
- Für den Dateinamen von aus Schriftstücken hochgeladenen Dokumenten gilt jetzt folgende Konvention:
 - Wenn das Schriftstück *genau einer* Akten-/Vorgangskennung zugeordnet ist, dann wird der Dateiname aus der untersten Ebene der Akten-/Vorgangskennung und aus der Schriftstück-Beschreibung erstellt.
Beispielsweise würde das Schriftstück "Belegungsplan" unter der Akten-/Vorgangskennung "564.1:Sporthallen/Sporthalle Regishausen" in diesem Fall als Datei "Sporthalle Regishausen - Belegungsplan.pdf" hochgeladen.
 - Wenn das Schriftstück *keiner* oder *mehreren* Akten-/Vorgangskennungen zugeordnet ist, dann wird lediglich die Schriftstück-Beschreibung für den Dateinamen verwendet.
Im Beispiel würde das Schriftstück als Datei "Belegungsplan.pdf" hochgeladen.
- Unter Umständen konnte es vorkommen, dass nach einer Änderung eines Schriftstücks der Server auf eine zwischengespeicherte, vorherige Version der Datei zugegriffen und diese hochgeladen hat. Damit wurden Änderungen am Dateiinhalt nicht in das Online-Portal übertragen.
- Im Zuge der Weiterentwicklung des Projektportals wurden einige Einstellungsmöglichkeiten entfernt:
 - Die Angabe einer maximalen Dateigröße und Gesamtgröße aller Dateien (System-Einstellung) muss nicht mehr festgelegt werden, weil die Dateigröße vom System vorgegeben ist (Standard sind 200 MB; durch einen INI-Eintrag lässt sich die Grenze anheben).
 - Einstellungen zur E-Mail-Benachrichtigung zu Änderungen (Benutzer- und System-Einstellung) wurden entfernt, da das Projektportal jetzt auch mit der Abo-Funktion überwacht werden kann.
 - Die URL der Login-Seite des Liferay-Portals muss nicht mehr vorgegeben werden (System-Einstellung), sondern wird durch die Registrierung der E-Mail-Adresse im Online-Portal verschickt.
- Dateiname und Projekttitel können jetzt auch andere als alphanumerische Zeichen enthalten.
- Wenn eine Datei in einem Schriftstück aktualisiert wurde, dann konnte es vorkommen, dass die Dateiänderung nicht im Projektportal übernommen wurde. Ursache war ein Timing-Problem, bei dem das Hochladen u. U. erfolgen konnte, bevor die Änderungen in die Datei im Schriftstück übernommen wurden.

- Im Feld *Projektverteiler-Bezeichnung* (Reiter *Projektmitglieder*) wurde nicht das vorgesehene Klappen-Menü verwendet. Außerdem wurde die Eingabe der Bezeichnung durch Fenstermeldungen unterbrochen. Jetzt erfolgt eine Prüfung darauf, ob die Bezeichnung korrekt ist, erst bei Klick auf *OK*.
- Die Suche nach dem Feld *Projekttitel* ist nun möglich.
- Unter *Projektportal | Online-Verfahren* wurden die Icons nicht angezeigt.
- Die Datensatzmaske des Projektportalverteilers wurde uneinheitlich dargestellt in Abhängigkeit davon, in welcher Reihenfolge die Module *Verteilterverwaltung* und *ProjektportalClient* eingebunden wurden.
- Für Schriftstück-Texte sind folgende Sonderzeichen vom Online-Portal (Liferay) erlaubt:
A-Z, a-z, 0-9, Ä, Ö, Ü, ä, ö, ü, ß, &, #, @, ², ³, \, (), { }, :, =, <>, °, |, %, +, £, €, \$, ?, ", ;, *, ~, µ

Sonstige Zeichen werden aus dem Text des Schriftstücks entfernt.
- Der zu veröffentlichende Titel des Schriftstücks darf maximal 75 Zeichen lang sein, daher wird beim Hochladen eines Schriftstücks dieser auf 75 Zeichen gekürzt.
Die maximale Zeichenlänge gilt inklusive der letzten Ebene der Akten/Vorgangskennung.

Beispiel:
Akte1/Akte2
Hier steht der Titel des Schriftstücks, welcher mit Akte2 insgesamt 89 Zeichen lang ist.
Folglich wird hochgeladen:
Akte2
- Hier steht der Titel des Schriftstücks, welcher mit Akte2 insgesamt
Somit wird nun auch ein Schriftstück hochgeladen, wenn es die erlaubte Länge des Titels überschreiten sollte.
- Bei der ersten Veröffentlichung einer Projektportalakte wurde für jedes Schriftstück eine Mail an die Benutzer verschickt, was zu einem unnötig hohen Mailaufkommen geführt hatte.

regisafe-App

- *Problembeseitigungen*
 - Wenn in einer regisafe-Installation Datenlager eingerichtet sind, konnte über die regisafe-App keine Suche mehr durchgeführt werden.

Scan-Lösung für KfZ-Zulassungsstellen

- *Problembeseitigungen*
- Beim Befüllen der Datensatzmaske konnte es passieren, dass das Feld für die Briefnummer mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gefüllt wurde.
- Wurden im INI-Eintrag *KFZ-Zulassung | FelderAusblendenBeiVorgangKurzzeit* Angaben mit Komma getrennt, was laut Dokumentation zulässig ist, funktionierte die Ermittlung der zu leerenden Felder nicht korrekt.

Schriftgutverwaltung

- Beim Kopieren eines Schriftstücks mit mehreren Dateien wird nun grundsätzlich ein Abfragedialog geöffnet.
In diesem Dialogfenster kann per Markierungsfeld ausgewählt werden, welche Dateien in das neue Schriftstück übernommen werden sollen. Bisher wurde diese Auswahl nur angezeigt, wenn zu dem Schriftstück eine Datei-Vorschau geöffnet war. Des Weiteren löst das Setzen der Markierung *Alle Dateien kopieren* nun nicht mehr automatisch den *OK*-Schalter aus, so dass die Auswahl nochmals überprüft und ggf. eingeschränkt werden kann.
- *Problembeseitigungen*
 - Wird bei einem Schriftstück, auf das man nur Lesezugriff besitzt, eine Änderung in der Datei gemacht, bietet regisafe an eine Kopie als neue Fassung zu erstellen. Bei dieser Neuanlage eines Schriftstücks, werden nun alle Felder aus dem Original-Schriftstück für das Anlegen übernommen.

Schriftstück-Viewer

- Wenn ein Schriftstück sehr viele Container-Dateien enthält (z.B. ZIP-Dateien oder PDF-Dateien mit Anlagen), dann kann das Durchsuchen dieser Container-Dateien nach darin enthaltenen Dateien viel Zeit in Anspruch nehmen. Damit bis zur Anzeige einer Datei nicht so lange gewartet werden muss, wird dieses Durchsuchen nun im Hintergrund durchgeführt.

- *Problembeseitigungen*

- Das Verschieben von Freihand-Linien in einem PDF-Dokument ist nun ohne Probleme möglich.
- Es wird nun beim Anzeigen im Schriftstück-Viewer der Zugriff auf das Schriftstück selbst und nicht auf das verlinkte Schriftstück geprüft.
- Wenn mehrere PDF-Dateien gleichzeitig auf eventuell darin vorhandene Anlagen untersucht werden (z.B. weil in mehreren Fenstern PDF-Dateien angezeigt werden), dann konnte es vorkommen, dass eine Fehlermeldung Q010001 (Fehler beim Öffnen der Datei "WORKTEMP:pdfdetach1.out") erschien und daraufhin Folgefehler auftraten.

Sitzungsverwaltung

- Für ein Gremium besteht nun die Möglichkeit, dass mehrere Sitzungen an einem Tag stattfinden.

Technische Basismodule

Aktenumstrukturierer

- *Problembeseitigungen*

- Falls das Signum nicht gebildet werden konnte und die betroffene Akte/Vorgang nicht umstrukturiert wurde, werden die betroffenen Akten/Vorgänge in der Trefferliste im Reiter *Finden & Wissen* angezeigt.

API-HTTP-Server

- *Problembeseitigungen*

- Bei der Übernahme von Dateien in die App konnte es zu einem Fehler kommen, wenn der Dateiname der übernommenen Datei Umlaute enthielt.
- Nun können Dateien, wie in der Doku "API-HTTP-Server in Base64 -Kodierung" beschrieben, bis zu einer Gesamtgröße von 200.000.000 Bytes übertragen werden.

AutoUpdate

- Der Upload eines Service-Pack erzeugte eine überflüssige Anzahl an Dateien.
- *Problembeseitigungen*
 - Das AutoUpdate kann jetzt auch für Clients wieder korrekt konfiguriert und durchgeführt werden.

Client-Server-Kommunikation

- *Problembeseitigungen*
 - Ein Fehler wurde behoben, der in seltenen Fällen zu einem kritischen Fehler (Q16020) und dem anschließenden Neustart des Programmteils führte.

Datenbank

- Das schnelle Löschen im Hintergrund kann nun immer aktiviert bleiben, da es keine Nachteile mehr hat.
- Das Löschen im Hintergrund kann nun über einen Dialog in der Datenbankverwaltung eingerichtet werden.
Hierzu gibt es einen neuen Menüpunkt in der Datenbankverwaltung:
Datenbankkonfiguration | Löschen im Hintergrund...

Über den neuen Dialog *Löschen im Hintergrund* können folgende Konfigurationen zur Laufzeit des Servers vorgenommen werden, die sofort wirksam sind:

- *Löschen im Hintergrund aktivieren/deaktivieren*
 - *Angabe der Zeitsteuerung für das Löschen im Hintergrund*
- *Automatische Reorganisation aktivieren/deaktivieren*
 - *Angabe eines Schwellwert(in %)*
 - *Angabe Wochentag*
 - *Angabe Uhrzeit*

Hinweis:

Folgende INI-Einträge sind somit veraltet und werden nicht mehr ausgewertet:

- *SchnellesLöschenImHintergrund*
- *HintergrundlöschenDeaktivieren*
- *LöschenImHintergrundZeitsteuerung*

- Wenn eine Reorganisation für einen Datensatztyp geplant ist, wird das Löschen im Hintergrund für den Datensatztyp unterbrochen, da das Löschen nach der Reorganisation viel schneller ist.
- Es gibt nun unter der *Datensatztypverwaltung* einen neuen Menüpunkt *Statistik*.

Folgende Funktionen sind hier als Untermenüpunkte zu finden:

- *Anzahl Datensätze*
- *Anzahl Indizierter Felder (neu)*
- *Data-Dateigröße (neu)*
-
- *Index-Dateigröße (neu)*
- *Anzahl Schlüssel in der Indexdatei*
- *Volle Indexdatei-Statistik*

Alle hier nicht als (neu) markierten Untermenüpunkte wurden aus dem Menü *Datensatztypverwaltung* hierher übernommen.

- Neue interne Felder in der Datenbank.
Die neuen internen Felder *_ErstellBenutzer*, *_ErstellZeitstempel* enthalten ab sofort den Zeitpunkt der Erstellung und den Ersteller (*ErstellerID*) des jeweiligen Objekts (Schriftstück, Aktenzeichen, ...).
- *Problembeseitigungen*
 - Ein Stack Overflow konnte in seltenen Fällen das Starten des IQServers verhindern.
Dieser Fehler wurde im Datensatztyp *dbSystemDaten* behoben.
Mit dem Einspielen des Updates 4.13 ist diese Änderung sofort wirksam.
 - Nun werden bei der phonetischen Schreibweise alle im ANSI-Zeichensatz vorhandenen diakritische Zeichen in der Suche berücksichtigt.
 - Die Informationen zur Reorganisation werden nun direkt am Ende einer Reorganisation gespeichert.
 - Parallele Zugriffe auf die Datenbank konnten u. U. automatische Sicherungen verhindern.
 - Parallele Aktivitäten in der Datenbank, die sich gegenseitig behindert und damit für Verzögerungen gesorgt haben, werden jetzt vermieden.
 - Ändern und Löschen von Objekten war sehr langsam. Ursache war ein Fehler, der zu einer unnötig hohen Auslastung der Datenbank geführt hat.

- Löschen im Hintergrund wird jetzt sofort aktiv, wenn der Server neu gestartet oder die Zeitsteuerung geändert wurde und der aktuelle Zeitpunkt innerhalb (und nicht weniger als 5 Minuten vor Ende) des geplanten Zeitfensters liegt. Entsprechend wird es deaktiviert, wenn nach einer Änderung des geplanten Zeitfensters der aktuelle Zeitpunkt außerhalb liegt. Einträge in .INI-Dateien werden nicht mehr berücksichtigt. Wenn eine Zeitangabe in der Konfiguration nicht valide sein sollte, wird kein *Fataler Fehler* mehr angezeigt, der Server startet nicht mehr neu. Dafür wird im Client sowie im Server-Log und Monitor ein normaler Fehler angezeigt und eingetragen.

Filemerger

- Beim Zusammenführen von Dateien werden nun die aufzunehmenden Dateien geprüft, ob deren Quellformat in der Liste der Dateikonverter nach PDF/A konvertiert werden kann. Sollten Dateien nicht konvertierbar sein, werden diese einfach ignoriert.

Import/Export

- Die Exportdatei im JSON-Format wird mit Tabulator strukturiert erzeugt.
- Es ist nun möglich, in der Liste *Export-Kriterien* eine Mehrfachauswahl anzuwenden. Die Befehle *Export starten* und *Kriterium löschen* können somit für mehrere Werte nacheinander ausgeführt werden.

QTools

- Wesentliche Performance-Steigerung von Basisfunktionen. Hierbei wurde die Prüfung/Bearbeitung von Massendaten erheblich gesteigert, was potenziell zu einer kürzeren Wartezeit führt.
- *Problembeseitigungen*
 - Nun werden bei der phonetischen Schreibweise alle im ANSI-Zeichensatz vorhandenen diakritischen Zeichen berücksichtigt.
 - Im Arbeitsschritt *TOP-Dokumente an Vorlagenunterzeichner versenden* von KommunalPLUS Sitzung wurden Mails nicht nur an Unterzeichner versendet, sondern auch an den Benutzer, der den Schritt durchgeführt hat.
 - Das Eingabedatum bei externen Mails konnte unter Umständen fehlerhaft berechnet werden. Die Verarbeitung wurde korrigiert und das Eingabedatum wird nun richtig gesetzt.

Regelwerk

- *Problembeseitigungen*
 - Der Empfänger wird nun in der abzulegenden Mail.html richtig ersetzt.

Spooldaten-Import

- *Problembeseitigungen*
 - Bei Nutzung der Funktion *Extras | Spooldaten-Import | Druckdaten-Datei anzeigen* am IQ-Server (oder einer anderen Funktion, welche PDF- oder TIFF-Dateien am IQ-Server anzeigt) erfolgte eine Benutzeranmeldung am IQ-Server bzw. es wurde eine Passwort-Abfrage hierzu angezeigt.

Neue Basismodule

- Ein neues Basismodul für die Schnittstellen zu LibreOffice und OpenOffice und für die Microsoft-Word-Integration steht ab sofort zur Verfügung.
Mit diesem Basis-Modul ist es nun möglich, über *OfficeInterf* Dokumente, welche das Document Object Model (DOM) unterstützen, zu behandeln.

Aktuell werden folgende Aktionen durch das neue Basis-Modul ermöglicht:

- das Auslesen/Befüllen aller Fill-In-Fields in Word
- das Befüllen aller Eingabefelder in LibreOffice
- das Kopieren eines Inheldokument in ein Designdokument

Ziel ist es, mit diesem neuen Basis-Modul eine Ablösung für das COM (Document Object Model) und das DDE (Dynamic Data Exchange) in Zukunft zu ermöglichen.

Sonstiges

- Das Modul "Schriftstück-Viewer" unterstützt nun folgende weitere Container-Dateiformate: *7Z, BZIP2, GZ, TAR, XZ, CAB*.
Dadurch kann z.B. der Inhalt der Container-Dateien im Detailreiter *Datei-Vorschau/Verwaltung* nun angezeigt werden.

Terminkalender

- Eine Antwort-Mail mit Zusage/Absage auf eine Termineinladung (per Termin.ics Datei) ist auch dann möglich, wenn der Termin nicht angelegt, gelöscht oder geändert wurde.
Nützlich z.B. wenn der Termin bereits auf einem anderen Weg angelegt wurde, man aber trotzdem eine Zusage verschicken möchte.
- *Problembeseitigungen*
 - Die Suchfunktionen des Terminkalenders wurden unter bestimmten Umständen im Reiter *Suchen* nicht angeboten. Eine Suche nach Terminen war in diesen Fällen nur über den entsprechenden Menübefehl im Reiter *Terminkalender* möglich.
 - Es kam vor, dass Termine im Terminkalender-Startelement fälschlicherweise markiert wurden.
 - Es kam vor, dass auch dann ein Übernahme-Dialog angeboten wurde, wenn sich ein Termin nicht im Änderungsmodus befand.
 - Unter sehr speziellen Umständen konnte es vorkommen, dass der Terminkalender beim Versuch, bestimmte Termine anzuzeigen, nicht mehr reagierte.
 - Beim Öffnen des Terminkalenders wurde die *Kalender-Ansicht* angezeigt, obwohl in den Benutzer-Einstellungen die *Listen-Ansicht* eingestellt war.

Verteilerverwaltung

- *Problembeseitigungen*
 - Auf kleinen Bildschirmen war die Tabelle für die individuellen Felder teils so klein dargestellt, dass die Inhalte der Tabelle nicht mehr lesbar waren.

Vertragsmanagement

- Es kann nun unter Auswahlfeld-Listen *Akten-/Vorgangsverwaltung | Vorlagen für Akte/Vorgang-Typ 'Vertragsakte'* eine Vorlage für die Art Vertragsakte erstellt werden. Falls in dieser Liste noch kein Eintrag vorhanden ist, muss einer erstellt werden, da sonst keine Vertragsakte angelegt werden kann.

Hinweis:

Wenn Sie das Modul "Vertragsmanagement" nutzen, müssen Sie bzw. muss Ihr Administrator (oder eine andere dazu berechtigte Person) in der Auswahlfeld-Liste Akten-/Vorgangsverwaltung | Vorlagen für Akte/Vorgang-Typ 'Vertragsakte' mindestens einen Eintrag anlegen, d.h. eine Vorlage vorgeben. Dafür ist es ausreichend, eine Bezeichnung anzugeben und die Kategorie "Vertragsakte" auszuwählen.

Ohne eine solche Vorlage können keine Vertragsakten erstellt werden!

- Die Vertragsakte wurde erweitert, um den geänderten gesetzlichen Anforderungen im Zusammenhang mit der Änderung von § 2b UStG gerecht zu werden. Im Detail wurden dafür folgende Ergänzungen vorgenommen:
 - Im Reiter *Allgemein*:
 - Neues Feld *Lfd. Vertragsnummer*. Das Feld wird automatisch mit einer fortlaufenden Nummer befüllt, falls ein bestimmter Bearbeitungsstatus gewählt ist. Das Format kann unter *Extras | Zählwerk* geändert werden.
 - Neues Feld *Rechtsgrundlage* mit Auswahlfeld-Liste *Rechtsgrundlagen*, vorbefüllt mit "Gesetz", "Privatrecht", "Richtlinie", "Satzung", "Verordnung". Dieses Feld wird auch unter *Finden & Wissen* angezeigt und ist auch in der Suche der *Vertragsakte* verwendbar
 - Im Reiter *Finanzielle Auswirkung*:
 - Neues Feld *Vertragswert in Euro (Netto)*
 - Neuer Reiter *Steuerliche Prüfung*.

Dieser neue Reiter enthält folgende neuen Felder, für die Inhalte aus entsprechenden neuen Auswahlfeld-Listen ausgewählt werden können. Die Auswahlfeld-Listen sind vorbefüllt und können beliebig ergänzt und bearbeitet werden.

- Feld *Kommune ist* und Auswahlfeld-Liste *Kommune ist*, vorbefüllt mit "Leistungsempfänger" und "Leistungserbringer"
- Feld *Vertragspartner ist* und Auswahlfeldliste *Vertragspartner ist*, vorbefüllt

mit "Endverbraucher", "Kleinunternehmer", "Mitarbeiter der Kommune", "Unternehmer"

- Feld *Vertragsgegenstand* und Auswahlfeld-Liste *Vertragsgegenstand*, vorbefüllt mit "Hoheitliche Tätigkeit", "Wettbewerbsrelevante Leistung"
- Feld *Umsatzsteuer* und Auswahlfeld-Liste *Umsatzsteuer*, vorbefüllt mit "7%", "19%", "Nicht steuerbar", "Steuerbefreit"
- Feld *Bemessungsgrundlage* und Auswahlfeld-Liste *Bemessungsgrundlage*, vorbefüllt mit "Bruttoentgelt", "Nettoentgelt", "Tauschähnlicher Umsatz", "Unentgeltliche Wertangabe"
- Feld *Steuerschuldner/Zahlungsschuldner* und Auswahlfeld-Liste *Steuerschuldner/Zahlungsschuldner*, vorbefüllt mit "Leistungsempfänger", "Leistungserbringer"
- Feld *Vorsteuerabzug* und Auswahlfeld-Liste *Vorsteuerabzug*, vorbefüllt mit "Anteilig", "Nicht möglich", "Vollständig".

- Neues Feld *Steuerliche Hinweise*

- Neue Einstellungen:
 - System-Einstellung *Vertragsmanagement | Bearbeitungsstatus mit fortlaufender Nummer*. Sie bestimmt, bei welchem Bearbeitungsstatus eine Vertragsakte eine Lfd. Vertragsnummer bekommt.
- Neue Berechtigungen:
 - Berechtigung *Akten-/Vorgangsverwaltung | Vertragsmanagement: 'Steuerliche Prüfung' sehen*
 - Berechtigung *Akten-/Vorgangsverwaltung | Vertragsmanagement: 'Steuerliche Prüfung' sehen und bearbeiten*
- Die neue Schriftstückart *Rechnung* hat das neue Feld *Bescheid-/Rechnungsnummer* erhalten. Es wird automatisch mit einer fortlaufenden Nummer befüllt. Das Format kann unter Extras/Zählwerk geändert werden.
- *Problembeseitigungen*
 - Bei einer Änderung im Feld *Fachbereich* wird der Kalender aus dem Feld *Kalender* nicht mehr entfernt, wenn er von Hand eingetragen wurde.
 - Das Vertragsmanagement liest jetzt für alle eingetragenen Fachbereiche den Kalender einzeln aus und trägt diese in das Feld *Kalender* ein.
 - Die Markierung *Steuerpflicht* ist nun im Reiter *Finanzielle Auswirkungen* wieder sichtbar.

- Sollte die Auswahlfeld-Liste *Akten-/Vorgangsverwaltung | Vorlagen für Akte/Vorgang-Typ 'Vertragsakte'* keinen Eintrag enthalten, wird standardmäßig einer gesetzt. So ist gewährleistet, dass die Vertragsakte unter *Neu anlagen* immer angeboten wird.
- Das für Vertragsmanagement notwendige Modul *Zählwerk* wurde nicht mit eingebunden.

Workflow

- Die Berechtigungen für Bearbeitungswege sowie die Auswahlfeld-Liste *Benutzer-Arbeitsschritte* wurden in die Kategorie *Bearbeitungswege* (bisher: *Workflow*) verschoben.

Schnittstellen zu E-Mail-Verfahren

Exchange-Synchronisation

- Die Basic-Authentifizierung ist in der IQServer.INI über den Schlüssel "OnPremise_DeaktiviereBasic" in der Gruppe "ExchangeConnectorServer" nun für On-Premise Exchange Server deaktivierbar.
Zu setzende Werte sind "1"(EIN) oder "0"(AUS) , wobei der Wert "0" den Standardwert darstellt.
Standardmäßig wird hier die NTLM-Authentifizierung bei On-Premise Servern durchgeführt.
Hinweis:
Die Basic-Authentifizierung wird ab 2023 für Microsoft Online abgeschaltet. Bei On-Premise Exchange Servern funktioniert sie weiterhin, wird aber nicht empfohlen.
- Relevant bei Verwendung der Exchange-Synchronisation im Zusammenhang mit Microsoft Online (Office 365).

Läuft die Verwaltung und Authentifizierung der Microsoft-Konten nicht über Azure AD, sondern lokal über ADFS, ist die Authentifizierungsmethode OAuth2 bisher gescheitert.

Nun kann in den OAuth2 Einstellungen die URL einer separaten Authentifizierungsstelle (ADFS) angegeben und ein Token-Typ ausgewählt werden. Die Exchange-Synchronisation holt sich beim ADFS dann für die Benutzer mit deren Benutzernamen und Passwort einen SAML-Token. Dieser SAML-Token wird bei Microsoft Online gegen einen OAuth2-Token ausgetauscht. Anschließend hat die Synchronisation dann Zugriff auf die Ressourcen.

- Wird bei einer Termin.ics Datei im Anhang einer Termineinladung mit *Zusagen* bestätigt (Reaktionsmail per *ExchangeConnectorServer*), so wird die "Zusage.ics" im Anhang beim Empfänger jetzt auch als Terminzusage interpretiert.
- *Problembeseitigungen*
 - Diverse Probleme und Fehler, die beim Verschieben von Mails in regisafe aufgetreten sind, wurden behoben.
 - Unter speziellen Umständen waren nach jedem Neustart des ExchangeConnectorServers ungewöhnlich viele Events in der Mail/Ordner-Warteschlange. Dabei handelte es sich größtenteils um Items, die bereits synchronisiert waren. Die Items wurden dabei nicht erneut synchronisiert, konnten die Warteschlange aber - je nach Anzahl - für einige Zeit blockieren.
 - Nahm man eine Termineinladung in Outlook für einen Termin an, der bereits nach regisafe synchronisiert war, konnte es u. U. passieren, dass der Termin in regisafe verschwand. (Der Fehler betraf nur das Programm Outlook, nicht die Outlook Web App.)
 - Ändert man das Start -oder Enddatum eines mehrtägigen Termins in Outlook, führt diese Änderung nun immer zur Synchronisation des Termins.
 - Wenn man aus einem regisafe-Einzeltermin eine Serie in Outlook macht, wird nun der ursprüngliche Einzeltermin in regisafe gelöscht, um nicht doppelt eingetragen zu sein (als Einzeltermin und als ein Termin der Serie).

Schnittstellen zu Einwohnermeldewesen

Schnittstelle zu Komm.ONE KM-Einwohner

- Der Status von gelöschten Adressen kann über eine neue System-Einstellung *Schnittstelle zu KM-EWO | Status für nicht mehr vorhandene Adressen* festgelegt werden.

Sonstige Schnittstellen

Schnittstelle zu DEVISS

- *Problembeseitigungen*
 - Auch ein erfolgreicher Massendruck konnte unter Umständen in den Ordner für fehlerhafte Dateien verschoben werden.

Schnittstelle zu DSS

- Bei der Verwendung der Schnittstelle zu DSS, gibt es nun einen neuen Parameter *ZEITRAUM*. Dieser kann in der Gruppe [Konfig_DSSInterf_Doppik] bzw. [Konfig_DSSInterf] beliebig verwendet werden.

Schnittstelle zu E-Post

- Unter *Extras* erhält man jetzt einen neuen Menüpunkt *E-POST-Auswertung*, über den eine Auswertung der Sendungsmengen nach Produkten und Zusatzleistungen für ein ausgewähltes Konto und einen ausgewählten Datumsbereich abgefragt werden kann.
- Die Liste des Sendungsstatus der E-Post erlaubt jetzt eine Mehrfachauswahl.
- Beim E-POST-Versand kann nun per System-Einstellung *Schnittstelle zu E-POST | Bearbeitungsstatus nach Versand* konfiguriert werden, welcher Bearbeitungsstatus nach dem Versand eines Schriftstücks gesetzt werden soll.
- Die Abfrage offener E-Post-Sendungen erfolgt nun in regelmäßigen Abständen. Bei fehlgeschlagenen E-Post-Sendungen erfolgt eine entsprechende Benachrichtigung an den Versender (mit den betroffenen Schriftstücken als Anhang).
- Der E-POST-Versand unterstützt nun auch Serienbriefe mit externer Datenquelle (z.B. Excel).
- *Problembeseitigungen*
 - Der Massenversand von Dokumenten mit großer Dateigröße wurde verbessert.

Schnittstelle zu Form-Solutions

- Formular-Anlagen werden nun auch vom Formular-Server abgerufen und in einer Zip-Datei mit abgelegt.

Schnittstelle zu service-bw (Behördenkommunikation)

- Neue System-Einstellung *Schnittstelle zu service-bw | Mail an Empfängergruppe*: Hier kann festgelegt werden, ob eine Mail von einem oder von allen Empfängern erledigt wird.
- Beim Senden einer EGVP Nachricht über das SAFE Verzeichnis wird nun ein minimal gültiger xJustiz-XML-Anhang "xJustiz_nachricht.xml" erzeugt, dies geschieht analog zu dem xJustiz-Anhang, welcher vom Serviceportal erzeugt wird. Hat der Benutzer bereits den Anhang angehängt, wird dieser nicht erzeugt.
- Bei service-bw-Nachrichten mit gefordertem elektronischem Empfangsbekennnis (eEB) besteht im Mail-Dialog nun die Möglichkeit des Erstellen und Zurücksenden des eEB.
- Bei der Statusabfrage werden nun auch die Protokoll-Dateien zu einer zugestellten EGVP Nachricht abgefragt und als Eingangsbestätigungs-Mail an den Absender gesendet.
- *Problembeseitigungen*
 - Hinweis für Neustart des IQServers:
Werden neue oder geänderte Einträge in der Auswahlfeld-Liste *Schnittstelle zu service-bw | Konten* gespeichert, so erscheint nun eine Meldung für den Anwender, in welcher dieser auf den benötigten Neustart des IQServers hingewiesen wird.

Schnittstelle zu LaDiVa

- *Problembeseitigungen*
 - Wurde bei der Einrichtung die ArtID manuell in das Konfigurationsfeld eingetragen, konnte es passieren, dass die Akte keine ArtID enthielt und somit auch keine Ausländerakte erzeugt wurde.

Schnittstelle zu OPEN/PROSOZ

- *Problembeseitigungen*
 - Für die Prosoz-Akte steht die manuelle Neuanlage nicht mehr zur Verfügung.
 - Die Archivierung der Schriftstücke ohne Auswertung des Vorschaltdialogs war fehlerhaft, da die korrekte Registerakte nicht ermittelt werden konnte.

Schnittstelle zu OK.PWS

- *Problembeseitigungen*
 - Die Gruppe der System-Einstellung *Schnittstelle OKPWS*, die Gruppe der Auswahlfeld-Listen *Schnittstelle zu OKPWS* und der Menübefehl am IQServer wurde einheitlich in *Schnittstelle zu OK.PWS* umbenannt.

Schnittstellen zu HKR/ERP-Systemen

Schnittstelle zu Komm.ONE KM-Anordnungen

- Die Gruppe der System-Einstellung und die Gruppe der Auswahlfeld-Listen wurden zu *Schnittstelle zu KM-Anordnungen* umbenannt.
- *Problembeseitigungen*
 - Der Titel im Dialog zum Neuanlegen von Konfigurationseinträgen wurde in *Neuer Eintrag in KM-Anordnungen – Ablage* umbenannt.

Schnittstelle zu Komm.ONE KM-Steuern/Abgaben

- *Problembeseitigungen*
 - Die Gruppe der System-Einstellung *e-Steuerakte*, die Gruppe der Auswahlfeld-Listen *Schnittstelle zu e-Steuerakte* und der Menübefehl am IQServer wurde zu *Schnittstelle zu KM-Steuern/Abgaben* umbenannt.
 - Beim Importieren von Belegtypen mit Umlauten (z. B. "Abwassergebühren") wurde eine Fehlermeldung angezeigt.

Schnittstelle zu Finanz+ - Frühes Scannen

- Die Übergabe der Eingangsrechnung kann nun auch via Webservice an Finanz+ übergeben werden.
Hierzu ist es nicht mehr erforderlich, dass Finanz+ und regisafe im selben Netzwerk liegen.
- *Problembeseitigungen*
 - Wird die Schnittstelle zu Finanz+ (Frühes Scannen) so verwendet, dass die Rechnungsbelege aus regisafe via Webservice an Finanz+ übertragen werden, stehen in diesem Fall die Suchen nach Adress- und Geschäftsdaten nicht mehr zur Verfügung.
Hintergrund: Finanz+ stellt keinen Webservice für diese Suchen bereit.

- Die Suche aus Finanz+ in regisafe funktionierte nicht, weil das notwendige Modul nicht standardmäßig eingebunden wurde.

Schnittstelle zu Finanz+ - Spätes Scannen

- Die Gruppe der System-Einstellung *Finanz+ Integration* und der Menübefehl am IQServer wurde einheitlich in *Schnittstelle zu Finanz+* umbenannt.
- *Problembeseitigungen*
 - Beim Auslesen der Konfiguration für die Bescheid-Archivierung konnte es passieren, dass das Aktenzeichen aus der Liste der Mandanten nicht korrekt ausgelesen wurde.
 - Es konnte passieren, dass bei falscher Ladereihenfolge das Feld *Kassenbelegszugriff* in der Auswahlfeld-Liste *Mandanten* fehlte.

Schnittstelle zu H&H proDoppik

- Bisher war es nur möglich, nach der Archivierung einer Anordnung aus dem Rechnungsworkflow, eine Mail an einen oder alle Unterzeichner mit dem Hinweis auf die erfolgte Archivierung zu versenden. Jetzt kann diese Mail auch an den Ersteller einer Anordnung versendet werden.
- Mit der Einführung der starren Abhängigkeit zwischen dem Aktenzeichen, wie es im Feld *Aktenzeichen* eingetragen ist, und dem Aktenzeichen als Bestandteil der Akten-/Vorgangskennung war es notwendig, dass die Einhaltung dieser Abhängigkeit in der Konfiguration geprüft wird. Jetzt erfolgt bei der Überprüfung der Konfiguration eine entsprechende Meldung, sofern ein Fehler auftritt. Wie bei allen Fehlern in der Konfiguration wird eine Archivierung grundsätzlich abgelehnt.
- Für jede Belegart aus H&H ProDoppik ist es notwendig eine eigene Konfiguration in regisafe zu hinterlegen. Neben der bisher vorhandenen Möglichkeit, eine bestehende Konfiguration als dynamische Vorlage zu verwenden, kann jetzt jede bereits vorhandene Konfiguration als Vorlage für eine neue Konfiguration verwendet werden. *Hinweis: Es besteht keine Verknüpfung zwischen Vorlage und Konfiguration.*
- Der Zugriff kann nun auch über den Mandanten vergeben werden.
- Der Zugriff kann nun auch über die *Akten/Vorgänge* ergänzt und gesetzt werden.
- Es ist nun möglich für Akten/Vorgänge und Schriftstücke Felder festzulegen, welche bei einer erneuten Archivierung nicht überschrieben werden.

- Die maximale Länge der Einträge in der Liste *H&H Integration | Archiv-Job* wurde auf 180 Zeichen verlängert.
- Die Konfiguration von Pflichtfeldern für Rechnungen kann nun über die System-Einstellung *Schnittstelle zu H&H proDoppik | Übergabe Postbuch: Pflichtfelder* festgelegt werden.
- *Problembeseitigungen*
 - Beim Einsatz des Com-Relais wurden die für die Archivierung temporär erzeugten Dateien nicht gelöscht und verblieben im Temp-Verzeichnis des Clients. Jetzt werden diese Dateien nach der Verarbeitung gelöscht.
 - Die Definition der Schriftstückart *H&H Rechnung* befindet sich jetzt am Server. Dadurch ist es jetzt möglich, für diese Schriftstückart auch eine eigene Vorlagenliste zu definieren.
 - Ein überflüssiges Feld in der Schriftstückmaske wurde entfernt.
 - Die System-Einstellung *Rechnungen um XML-Daten ergänzen* wurde umbenannt in *Übergabe Postbuch: Rechnungen um XML-Daten ergänzen*, um die Zuordnung zu verdeutlichen.
 - Der Schalter zum Löschen einer Schriftstück-Konfiguration hatte keine Funktion.
 - Die Extrahierung von Belegen aus XML-Containern funktionierte nicht, wenn in den System-Einstellungen eine Beschränkung der Dateigröße festgelegt wurde.

Schnittstelle zu mps

- *Problembeseitigungen*
 - Wenn im "mpsEEC" eine Dokumentdatei, die zu einer Rechnung gehört, zur Ansicht geöffnet wurde, trat ein Fehler auf.

Schnittstelle zu ab-data

- Per INI-Eintrag kann die Ablage der Bescheide nun detaillierter unterschieden werden. Als Unterscheidungsmerkmale dienen hier die gültigen Übergabefelder.
- Bei der Suche nach Adressen wird nun immer der laut Datensatz verwendete Mandant übergeben, so dass nur noch die Adressen zum angegebenen Mandanten gefunden werden.

Schnittstelle zu Infoma newsystem

- Die Übergabe der Eingangsrechnungen an den Archivierungsworkflow ist nun auch über ein Übergabeverzeichnis möglich.

Dazu gibt es 2 neue System-Einstellungen:

- *Schnittstelle zu Infoma newsystem | Übergabe an RE-Buch | Webservice verwenden:*
Ist diese Einstellung deaktiviert, dann wird die Eingangsrechnung nicht via Webservice an den Archivierungsworkflow von Infoma übergeben, sondern die Dateien in einem Übergabeverzeichnis bereitgestellt
- *Schnittstelle zu Infoma newsystem | Übergabe an RE-Buch | Austauschverzeichnis:*
Geben Sie hier den Pfad an, in dem die Übergabedateien für Infoma abgelegt werden sollen. Die Adresse erhalten Sie vom Schnittstellenpartner.
Bspw: \\Freigabe\RE-Buch oder C:\Infoma\RE-Buch
- *Problembeseitigungen*
 - Die Gruppe der System-Einstellung *newsystem kommunal Integration*, die Gruppe der Auswahlfeld-Listen *Schnittstelle zu newsystem-kommunal* und der Menübefehl am IQServer und diverse Meldungen wurden einheitlich in *Schnittstelle zu Infoma newsystem* umbenannt.
 - Wurden parallel zur "Schnittstelle zu Infoma newsystem" auch die "Schnittstelle zu Infoma newsystem Rechnungsworkflow" eingebunden, so fehlte am IQServer der Menübefehl *Import der Bescheide/Anordnungen*.
 - Bei der Übernahme der Beträge, konnte es passieren, dass die Centbeträge falsch interpretiert wurden.

Schnittstelle zu OK.FIS FINzD Kameral & Doppik

- *Problembeseitigungen*
 - Wurde via IQApi die Funktion "OKFIS.Archivieren" ohne die Angabe des Dateinamens aufgerufen, um die Schriftstücke aus regisafe zu suchen, kam es zur Fehlermeldung. Des Weiteren wurde auch keine Datei bereitgestellt.
 - Die Gruppe der System-Einstellung *Schnittstelle OKFIS*, die Gruppe der Auswahlfeld-Listen *Schnittstelle zu OKFIS* und der Menübefehl am IQServer wurde einheitlich in *Schnittstelle zu OK.FIS* umbenannt.

Schnittstelle zu Loga

- Die Gruppe der Auswahlfeld-Listen *LOGA* und die Gruppe der System-Einstellungen *LOGA Integration* wurde einheitlich in *Schnittstelle zu LOGA* umbenannt.
- *Problembeseitigungen*
 - Neue Konfigurationsdatei:
Als Ergänzung zur Import-Datei(CSV) können nun mit Hilfe einer INI-Datei Feld-Bezeichnungen direkt zum Import geändert werden.

LogaInterfServerKonfig_Muster.ini

Hinweis: Wird diese Datei verwendet muss der Zusatz '_Muster' im Dateinamen der INI entfernt werden.

In dieser Datei wird die Angabe hinterlegt, ob für eine Spalte aus der CSV-Datei die Gruppe "LOGAInterfServerKonfig_SpaltenName" existiert. Ist das der Fall, muss ein Schlüssel mit dem Wert aus der Spalte der CSV-Datei existieren und ein Wert, durch welchen dieser ersetzt werden soll.

Bsp.:

[LOGAInterfServerKonfig_Tarif]

TVSEO = Angestellter

TVAWR = Auszubildender

Sollte die Wertzuweisung fehlerhaft sein, erfolgt eine entsprechende Fehlerbenachrichtigung.

- Die System-Einstellung *Schnittstelle zu LOGA | Trennzeichen zwischen Akten/Vorgängen* wurde nicht ausgelesen und als Trennzeichen immer ein Schrägstrich gesetzt.
- Folgende Felder werden nun bei der Übergabe an die Personalakte berücksichtigt:
 - Amt
 - Abteilung
 - Stelle Funktion

Neue Schnittstellen

Schnittstelle zu Infoma newsystem Abrechnungsliste

- Diese Schnittstelle ermöglicht es, Buchungsdaten der erzeugten Abrechnung aus der "KommunalPLUS Abrechnungsliste" direkt an "Infoma newsystem" zu übergeben.

Schnittstelle zu LibreOffice

- Die neue 'Schnittstelle zu LibreOffice' wurde auf Basis des neuen Aspose/OfficeInterf Konzept überarbeitet.
Das Modul wird jetzt mit dem Namen "LibreOfficeInterf" eingebunden, welches sämtliche weitere Scripte wie DateitypODT einbindet.

Folgender Funktionsumfang ist gegeben:

- Übergabe der Felder aus Schriftstücken (SS), Akten/Vorgänge (VT), Sitzungen (SI), Adressen (AD) und Aktenzeichen (AZ) können an LibreOffice-Writer Dateien (.odt) übergeben werden. Neu hierbei ist, dass das Befüllen der Felder vor dem Öffnen der Datei geschieht.
- Vorlageneinrichtung der 'Writer-Vorlagen' (im .odt-Format, nicht .ott)
- Erstellung von Serienbriefen
- Barcodeübergabe mit der Schrift "Free 3 of 9"

Hinweis: Diese Funktionalität verwendet eine externe Datenquelle.

Schnittstelle zu NH-Kita

- Ziel der neuen "Schnittstelle zu NH-Kita" ist es, das Kindergartenverwaltungsprogramm "NH-Kindergartenverwaltung SQL" der NORDHOLZ EDV-Planungsbüro GmbH ("NH-Kita") über eine API an regisafe anzubinden.

regisafe stellt hierbei die Ablagestruktur zur Verfügung und ermöglicht mit der Schnittstelle den Aufruf von in regisafe abgelegten Akten/Vorgänge und Dokumente zu NH-Kita aus "NH-Kita" heraus.

Der Abgleich der Dokumente und Vorgänge wird hierbei angelehnt an die Eingaben in NH-Kita.

Schnittstelle zu PROFI Baugenehmigungsverfahren (BGV)

- Die neue "Schnittstelle zu PROFI Baugenehmigungsverfahren (BGV)" bietet die Möglichkeit, alle erstellten und importierten Dokumente aus PROFI BGV in regisafe zu archivieren.

Anhand der Metadaten-Datei werden automatisiert die Akten inklusive aller Unterakten angelegt. Zusätzliche Datenfelder zu Antragsteller, Planverfasser, Bauleiter, Schornsteinfeger, Statiker, Prüffingenieur und sonstige Adressen bzw. Bevollmächtigte werden hierbei in der Akte gespeichert.

PROFI BGV bleibt das führende Fachverfahren.

Die Schnittstelle überwacht ein Austauschverzeichnis am regisafe-Client. Sobald in diesem Austauschverzeichnis eine Datei bereitgestellt wird, importiert die Schnittstelle diese selbstständig. Nach erfolgreicher Verarbeitung wird das archivierte Objekt, sofern durch den Anwender eingestellt, direkt im regisafe angezeigt.

Über die Auswahlfeld-Listen der Gruppe *Schnittstelle zu PROFI BGV* und Benutzer- und System-Einstellung der Gruppe *Schnittstelle zu PROFI BGV* lässt sich die Schnittstelle konfigurieren.



comundus regisafe GmbH
Heerstraße 111
71332 Waiblingen

Fon 07151 96528 200
info@regisafe.de
www.regisafe.de